

zwanzigdreizehn

# **Augsburger Zukunftspreis**

## Teilnehmer-Gesamtübersicht

### Kategorie Agenda 21/ Nachhaltige Entwicklung

#### Preisträger-Projekte

1. Preis: Das Ding – Sensemble Theater e. V.	7
2. Preis: Grandhotel Cosmopolis	8
3. Preis: Inklusion im Garten der Sinne	9

#### Teilnehmer-Projekte

Aufbau der 24h Kita	10
Augsburger Armutskonferenz	11
Augsburger Kunsttunnel	12
Augsburg spinnt weiter	13
BeiAnrufAuto – Caresharing für die Fuggerstadt	14
Bikekitchen Augsburg	15
Friedenshaus füreinanderda	16 17
Gesundheit, Bildung, Rechte und Einkommen für Frauen in Nepal	18
KarmaN e.V.	19
Kompetenznetz Demenz und seine Demenzpaten	20 21
Projekt „Kette und Kurbel“	21
Regeneration Deutschland – faire Anbieter zeigen Profil	22
RenoScreed® EnergieSpar & SanierEstrich	23
Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND – Engagement für den Erhalt der Lebens- grundlagen in der Region	24
Sprachcafé Deutsch für Eltern	25
SuPrA – Suchtprävention im Raum Augsburg	26
Tanz und Schule Augsburg	27
Waldpädagogik: eine freiwillige Leistung der Stadt Augsburg mit Nachhaltigkeitseffekt	28
Wald- und Naturkinder e.V.	29
Würde Frieden Wohlstand	30

### Kategorie Klimaschutz

#### Preisträger-Projekte

1. Preis: Arbeit der Umwelt-AG „Unser Anfang“	32
2. Preis: Ausstellung „Energiewende – aber richtig!“	33
3. Preis: Klimaschutznetzwerk der Handwerks- kammer für Schwaben	34

#### Teilnehmer-Projekte

Die Energiedetektive werden aktiv!	35
Energetische und nachhaltige Sanierung und Erweiterungsbau eines Einfamilienhauses	36
Haus +3: Bürohaus RaumZeit	37
Hybridheizungstechnik für Mehrfamilienhäuser Objekt: Altersgerechtes Wohnen in Augsburg	38
Intelligente Verknüpfung zweier Buslinien zur CO <sub>2</sub> -Reduzierung	39
Rikschaservice für Augsburg	40
Solardachflächenkataster	41
W-Seminar 2009/2011 und 2011/2013: Energieversorgung heute und morgen	42

## Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Stadtparkasse Augsburg
- 5 Die Jury
- 6 **Kategorie Agenda 21/  
Nachhaltige Entwicklung**
  - 1. Preis
- 7 Das Ding – Sensemble-Theater
  - 2. Preis
- 8 Grandhotel Cosmopolis
  - 3. Preis
- 9 Inklusion im Garten der Sinne
- 10 Teilnehmerprojekte
- 31 **Kategorie Klimaschutz**
  - 1. Preis
- 32 Arbeit der Umwelt AG  
„Unser Anfang“
  - 2. Preis
- 33 Ausstellung „Energiewende –  
aber richtig!“
  - 3. Preis
- 34 Klimaschutznetzwerk der  
Handwerkskammer für  
Schwaben
- 35 Teilnehmerprojekte

## Vorwort

Nachhaltige Entwicklung ist Gemeinschaftswerk. Und sie muss vor Ort greifbar sein. In Augsburg verfügen wir erfreulicherweise über viele gute Projekte, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen – sei es in sozialer, ökologischer, ökonomischer oder kultureller Hinsicht. Diese Broschüre stellt Ihnen alle Projekte vor, die sich für den Augsburger Zukunftspreis 2013 beworben haben.

Was sich bei den Einreichungen zum Zukunftspreis 2013 beobachten lässt: Soziale Verantwortung wird groß geschrieben, aber auch die Bedeutung kultureller Aktivitäten wird immer deutlicher. Die umgebende Natur, vor allem der Wald, steht im Blick, der aber genauso auch über den Tellerrand hinausgeht und Flüchtlinge und das Schicksal von Frauen in Nepal mit einschließt. Verkehr ist ein wichtiges Handlungsfeld, ebenso wie nachhaltiges Wirtschaften. Die Energiewende wird konzeptionell weitergedacht und umgesetzt, mit einigen Beispielen im Wohnungsbau, im Verkehr und – vielleicht besonders wichtig – in der Umweltbildung schon in den Schulen. Freuen Sie sich mit uns über die Preisträger, aber genauso über die anderen guten Beiträge – den beiden Jurys fiel die Auswahl wieder einmal sehr schwer.

Damit die vielen Nachhaltigkeitsaktivitäten noch größere Bekanntheit und Wirksamkeit erlangen, finden Sie neu unter [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de) > Zukunftspreis eine Datenbank mit allen 300 Projekten, die seit 2006 für den Augsburger Zukunftspreis eingereicht wurden. Wenn Sie dort hineinschauen, werden Sie staunen und vermutlich die eine oder andere Entdeckung machen. Und vielleicht werden Sie genauso stolz sein wie wir über das, was Augsburg an Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu bieten hat.

Nachhaltigkeit ist in Augsburg kein Allerweltswort, sondern fasst zusammen und ist zum verbindenden, verbindlichen Anspruch geworden. Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber so wie es vorangeht, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft unserer Stadt. Dafür danken wir allen Akteurinnen und Akteuren, die sich für die nachhaltige Entwicklung einsetzen.



*Kurt Gribl*

Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister



*Rainer Schaal*

Rainer Schaal  
Umweltreferent

## Denken und Handeln für Morgen



*Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Teilnehmer am Wettbewerb  
um den Augsburger Zukunftspreis,*

auch in diesem Jahr engagiert sich die Stadtsparkasse für den Zukunftspreis, weil soziales Engagement und aktiver Klima- und Umweltschutz die Grundlage für eine starke Stadtgemeinschaft und eine intakte Umwelt sind.

Immer mehr Menschen, Initiativen und auch Unternehmen wollen ihren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten und Vorbild sein. Das ist eine wegweisende Entwicklung und spiegelt sich auch in den steigenden Bewerberzahlen für diesen Preis wider.

Auch für unser eigenes Handeln gilt der Grundsatz der Nachhaltigkeit: Unseren Kunden bieten wir zum Beispiel günstige Fördermittel zur Finanzierung energetischer Modernisierungen von Immobilien an. Dies gilt nicht nur für unsere Privatkunden; so haben wir ein mobiles Wärmecontainer-Austauschsystem der Müllverwertungsanlage AVA finanziert, das dann im Schulzentrum Friedberg installiert wurde. Dieses System macht aus ungenutzter Abwärme Heizenergie für die Schulen.

Den Besitzern des Hotels „Villa Arborea“ in der Gögginger Straße ist der Klima- und Umweltschutz sehr wichtig. Neben der Solaranlage auf dem Dach des Hotels haben sie daher zusätzlich ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen - finanziert durch unser Haus.

Mit dem energieeffizienten Umbau der alten Sparkassen-Hauptstelle in Friedberg zum modernen Finanz- und Gesundheitszentrum setzen wir auch ökologische Maßstäbe für unseren eigenen Immobilienbestand. Auch die neu entwickelten Baustandards für unsere Geschäftsstellen werden anspruchsvollen Umweltschutzanforderungen gerecht.

In sozialer Hinsicht engagieren wir uns nach wie vor stark für Kinder und Jugendliche. In diesem Herbst schreibt unsere Kinder- und Jugendstiftung AUFWIND wieder den Jugendförderpreis „Frischer Wind“ aus. Mit 5000 EUR werden Konzepte und nachhaltige Projekte unterstützt, die helfen, junge Leute voran zu bringen.

**Gemeinsam können wir viel erreichen für eine gute Zukunft in Augsburg.**

*Ihr Rolf Settelmeier*

 **Stadtsparkasse  
Augsburg**

Die Zukunftssparkasse

## Die Jury

### Kategorie Agenda 21/ Nachhaltige Entwicklung\*

**Bernhard Brockmann**  
Umweltbeauftragter Evang.-Lutherische Kirche

**Claudia Eberle**  
Stadträtin Fraktion CSM

**Reiner Erben**  
Stadtrat, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Ingrid Fink**  
Stadträtin, CSU-Fraktion

**Dr. Stefan Kiefer**  
Stadtrat, SPD-Fraktion

**Christian Z. Müller**  
Treffpunkt Architektur Schwaben

**Beate Schabert-Zeidler**  
Stadträtin, Fraktion Pro Augsburg

**Ulrike Stautner**  
Gesamtelternbeirat

**Helmut Steffens**  
Informationskreis der Wirtschaft

**Pamela Wesse**  
Wirtschaftsjunioren Augsburg

**Astrid Zimmermann**  
Werkstatt Solidarische Welt e. V.

Vorsitz  
**Rainer Schaal**  
(ohne Stimmrecht)  
Stadt Augsburg, Referat für Umwelt und Energie,  
Forsten, Kommunales

### Kategorie Klimaschutz

**Claudia Eberle**  
Stadträtin, Fraktion neue CSM

**Reiner Erben**  
Stadtrat, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Susanne Sadremoghaddam**  
Handwerkskammer für Schwaben

**Christian Tausch**  
Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg

**Karl-Heinz Viets**  
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

**Jürgen Winterholler**  
Wohnungsbaugesellschaft Stadt Augsburg GmbH

Vorsitz  
**Hans Peter Koch**  
(ohne Stimmrecht)  
Stadt Augsburg, Umweltamt

\* Alle Jurymitglieder dieser Kategorie  
(mit Ausnahme der politischen Vertreter)  
sind Mitglieder des Agenda-Beirates.

## Kategorie Agenda 21/ Nachhaltige Entwicklung



für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg

## 1. Preis

# „Das Ding“ – Theaterstück mit Rahmenprogramm

Heute gibt es keinen Zufall mehr. Durch die Globalisierung ist alles mit allem verknüpft. Wenn sich der Afrikaner Siwa nachhaltige Methoden des Baumwollanbaus aufschwätzen lässt, verhilft das zwei jungen Chinesen zu ihrem ersten Start-up-Erfolg. Wenn deren Handel mit Sojabohnen ins Stocken gerät, wirkt sich das auf die rumänische Schweinezucht aus, was wiederum direkte Folgen für die Ehe von Katrin und Thomas hat. Und das Ding – eine Baumwollfaser – reist derweil einmal um den Erdball und schaut verwundert auf das Treiben der Menschen. Das Theaterstück von Philipp Löhle beschreibt auf komische und rasante Weise die Mechanismen unserer globalisierten, technisierten und flüchtigen Welt. Scheinbar leicht überträgt er die unendliche Vernetzung des Welthandels auf seine Figuren und lässt sie durch kleinste Bewegungen die Welt und ihr eigenes Leben in Turbulenzen bringen.

Abgerundet wird das Stück durch ein Rahmenprogramm, welches mit Hilfe der Lokalen Agenda 21, dem Weltladen Augsburg, dem Frauenbund Augsburg und Pareaz e.V. auf die Beine gestellt wurde. Ab circa 22 Uhr gab es nach jeder Aufführung noch kurze Veranstaltungen, die verschiedene Facetten von Nachhaltigkeit aufgriffen und Gelegenheit zum Gespräch boten. Ob es sich hierbei um eine Modenschau zum Thema „bio und faire Kleidung“, eine Verkostung von „Unser Land“, Second Hand-Kleidung in Augsburg, die Geschichte des Textilviertels oder eine Diskussion zum Thema unternehmerische Verantwortung mit dem Augsburger Label „manomama“ handelte, das Thema Nachhaltigkeit bietet viele Möglichkeiten tätig zu werden.

Der Veranstaltungsort – das Sensemble Theater in Augsburg – hat seit seiner Gründung vor 15 Jahren seinen Schwerpunkt auf aktuelle gesellschaftspolitische Themen gelegt. Jedem ist klar, dass Umwelt und Nachhaltigkeit eines der wichtigsten Themen der Gegenwart ist, deshalb hat das Sensemble „klein“ mit Bio-Milch und fair & ökologisch angebautem und gehandeltem Espresso für die Theater-Bar angefangen und durch die energetische Sanierung des Theaterhauses und der Umstellung auf Recyclingpapier ein Zeichen im ganzen Stadtviertel gesetzt.

### Begründung der Jury

Ein kleines Ding auf seiner Reise um die Welt lässt uns erfahren, wie alles mit allem zusammenhängt. Mit dieser konsumkritischen Komödie über den Weg einer Baumwollfaser hat das Sensemble Theater die Globalisierung und Vernetzung des Welthandels sowie die Technisierung und Schnelllebigkeit unserer Welt auf höchst unterhaltsame Weise umgesetzt.

Abgerundet durch ein Rahmenprogramm mit Informationen und Diskussionen mit Institutionen aus der städtischen Agendaarbeit über die unterschiedlichen Facetten der Nachhaltigkeit haben die Theatermacher ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 gehandelt.

Die Jury beeindruckte besonders, dass das Sensemble Theater seit nunmehr 15 Jahren in vorbildlicher Weise immer wieder aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufgreift und umsetzt. So hat das Sensemble Theater mit seinen Theaterproduktionen zur kulturellen Vielfalt und damit auch zur Zukunftsfähigkeit der Stadt Augsburg beigetragen.

### Kontakt

#### Sensemble Theater e.V.

Anne Schuester und Dr. Sebastian Seidel  
Bergmühlstraße 34, 86153 Augsburg  
Tel. 0821 3494666  
schuester@sensemble.de  
www.sensemble.de



## 2. Preis

# Grandhotel Cosmopolis e.V.

Seit September 2011 entwickelt ein Kollektiv aus Freiwilligen im ehemaligen Paul-Gerhardt-Haus der Diakonie ein integratives Konzept, das bürgerschaftliches Engagement, Kultur- und Flüchtlingsarbeit verbinden soll. Mit dem Grandhotel Cosmopolis entsteht in der Augsburger Innenstadt aus einem ehemaligen Altenheim eine neue modellhafte Kombination von Flüchtlingsunterkunft und soziokulturellem Zentrum – mit Künstlerateliers, Bürgergaststätte, Café und Hotel. Kern des Konzepts ist es, engagierten Menschen Angebote zur konkreten Ausgestaltung des „Grandhotels“ zu machen. Dazu soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, die Konflikten, die im Zusammenleben verschiedener Kulturen entstehen können, nach innen und nach außen konstruktiv entgegenwirkt.

Das Projekt richtet sich an alle Altersstufen und alle soziale Milieus, die ihre Freizeit durch soziale Teilhabe sinnvoll gestalten wollen. Noch nie hatten Menschen so viel Freizeit wie heute. Der Bedarf an Teilhabe und Eigenverantwortung für sinnvolle Ziele ist hoch. Das Projekt richtet sich an engagierte Bürgerinnen und Bürger und greift auch auf das Potenzial und Know-how von Flüchtlingen zurück. Während der Baustellenphase finden zweimal pro Monat Führungen für Interessierte statt, die ausgebucht sind. Gleichzeitig rufen Sie zur Mitarbeit an Helfertagen auf.

Das Modellprojekt hat überregionale und europaweite Beachtung gefunden. Im November 2012 stimmten 53,5 Prozent der Zuschauer, Zuhörer und Internetleser des Bayerischen Rundfunks beim jährlichen Wettbewerb „Miteinander! Buntes Bayern!“ für den Verein Grandhotel Cosmopolis als beste ehrenamtliche Initiative.

## Begründung der Jury

Das Grandhotel ist ein auf Inklusion basierendes Modell einer besseren, wenn nicht gar idealen Ordnung zwischen den Menschen.

Es ist eine soziale Plastik nach Beuysscher Definition: Menschen wirken durch kreatives Handeln positiv gestaltend auf die Gesellschaft ein.

Das Projekt ist ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Installation, Kunst und sozialem, verantwortungsvollem Miteinander. Als solches integriert es auch den im Agenda-Diskurs noch unterbewerteten Faktor des Spektrums Kunst-Kreativität-Kultur.

Es ist die kongeniale und mutige Verbindung des Ästhetischen, nämlich der Gestaltung und der Performance des Hotels mit den von der Gesellschaft als lästigem Ballast diskriminierten oder ausgeblendeten Asylanten, als Anästhetischem.

Die ökologische und auch ökonomische Komponente besteht insbesondere in der Verhinderung des drohenden Abrisses des Bestandsgebäudes, also in seiner Weiternutzung.

Das Projekt ist etwas in Augsburg noch nie dagewesenes, es hat bereits die Denkweise der Verwaltung verändert und das Stadtviertel wie auch die übrige Öffentlichkeit überzeugt.

## Kontakt

### Grandhotel Cosmopolis e.V.

Sebastian Kochs

Springergäßchen 5, 86152 Augsburg

Tel. 0176 32437218

kommunikation@grandhotel-cosmopolis.org

www.grandhotel-cosmopolis.org



### 3. Preis

## Inklusion im Garten der Sinne

Das Hessing Förderzentrum für Kinder unterstützt die Entwicklungsfähigkeit des Einzelnen, nimmt ihn als individuelle Persönlichkeit wahr, respektiert seine Eigen-Kompetenz und stärkt das Bestreben nach bestmöglicher Autonomie. Behinderung wird als eine Variante menschlicher Lebensformen verstanden und nicht als Klassifizierung unter Persönlichkeits- oder Leistungsgesichtspunkten.

„Jedes Kind wird mit seinen Bedürfnissen von Anfang an einbezogen, die Individualität und Vielfalt der Kinder wird anerkannt.“ Das ist der Leitgedanke des Hessing Förderzentrums für Kinder, das ein umfassendes Bildungs-, Therapie- und Förderangebot für Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen bietet.

Das Kinderhaus des Hessing Förderzentrums ist ein Ort, an dem Kinder sich wohl fühlen, sie herzlich aufgenommen werden und beste Möglichkeiten haben sich zu entwickeln. Hier erfahren Kinder zwischen sechs Monaten und circa zehn Jahren – mit und ohne Behinderung – gemeinsame Erziehung und Bildung.

Im Garten des Förderzentrums konnten mit Hilfe des Projektes „Inklusion im Garten der Sinne“ Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne geschaffen werden. Sinneswahrnehmung wie auch Sinnesverarbeitung sind zentrale Elemente, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern haben. Der „Garten der Sinne“ ist im Rahmen der Inklusion für Kinder mit und ohne Behinderung ein Ort des gemeinsamen Spielens und Lernens und ein Ort, an dem gemeinsame Erfahrungen alle Kinder in ihrer Entwicklung voranbringen.

Die Sinnesfelder setzen sich aus einem Barfußweg, auf dem die haptische Wahrnehmung erprobt werden kann, einem Windspiel, das die akustische Wahrnehmung anspricht, einer Kräuterschnecke, um den Geruchssinn zu fördern, und einem Farbspiel für die visuelle Wahrnehmung zusammen. Ein großer Teil des Barfußweges wurde im Sommer 2012 umgesetzt. Eine Erweiterung erfolgt 2013.

Das Projekt wird mit Spenden und mit Hilfe des Engagements von Eltern und Kindern umgesetzt.

### Begründung der Jury

Sie haben das Schubladendenken in den Köpfen überwunden, denken Freizeit und Sinneserfahrung inklusiv, waren bereit, sich für eine Haltung stark zu machen, haben Geld, Zeit und Material investiert, um langfristig ein Umdenken zu bewirken.

Für das Projekt „Inklusion im Garten der Sinne“ wurde mit Hilfe von Spenden und Engagement auch von Eltern und Kindern ein Barfußweg zur Entfaltung der Sinne geschaffen, der von allen gegangen und erfahren werden kann, von dem alle profitieren, die ihn nutzen.

Teilhabend sein ist für Menschen mit und ohne Behinderung ohne „wenn“ und „aber“ möglich und gewünscht.

Die Jury honoriert Kreativität, soziale und kulturelle Bewusstseinsbildung zum Thema Inklusion, den Willen zur verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung unserer Kinder und den sinnschaffenden Umgang mit Naturmaterialien, bei allen, die sich für „Inklusion im Garten der Sinne“ einsetzen und dem Konzept zum Leben verhalfen.

### Kontakt

#### Hessing Förderzentrum für Kinder

Silvia Reißner  
Mühlstraße 55, 86199 Augsburg  
Tel. 0821 909-2521  
silvia.reissner@hessing-stiftung.de  
www.hessing-stiftung.de



## Teilnehmer

# Aufbau der 24h-Kita

„Rund um die Uhr Betreuung“ für Kinder – in Hamburg und Schwedt gibt es sie schon. Der Verein Junge Generation KiTA e.V. möchte sie auch in Augsburg anbieten.

Durch den Aufbau der 24-Stunden-Kita „Mini-Monster-Mäuse“ in Augsburg soll Familien und Alleinerziehenden die Ausübung des Berufes erleichtert oder den Wiedereinstieg ermöglicht werden. Das Angebot soll für alle Berufstätige gelten, bei denen es als normal bezeichnet wird, nachts, am Wochenende oder in Schichten zu arbeiten: Familien und Alleinerziehende – egal ob Freiberufler, Unternehmer oder Angestellte.

Seit 2012 ist der Verein Junge Generation KiTA e.V. mit möglichen Investoren im Gespräch, um einen genauen Standort zu planen und die 24-Stunden-Kita zu starten. Auf Grund der Größe des Projekts und der zur Realisierung nötigen Zeit wurde beschlossen, schon früher parallel mit kleineren Gruppen in kleinerem Umfang zu starten. Für die kleinen Gruppen sollen in Augsburg Räume angemietet werden, die auch für die Umsetzung einer 24-Stunden-Kita geeignet sind.

Aktuell werden in Zusammenarbeit mit dem Bahnsozialwerk zwei Krabbelgruppen betreut. Der Kontakt zu Eltern, die das Projekt 24-Stunden-Kita einer klassischen Kita vorziehen werden, besteht bereits.

Das Projekt steht in den Startlöchern. Augsburg würde durch die Realisierung Vorreiter im süddeutschen Raum werden. In Zukunft soll es auch in Augsburg einfacher sein, Familie und Karriere unter einen Hut zu bekommen.

## Kontakt

**Verein Junge Generation KiTA e. V.**  
Udo Holzmann  
Staudingerstraße 65, 81735 München  
Tel. 0176 80092281  
udo.holzmann@gmx.de  
www.jgk-augsburg.de

## Teilnehmer

# Augsburger Armutskonferenz

1995 gründete sich die Augsburger Armutskonferenz, mit dem Ziel, Akteure zu vernetzen, die in ihrer alltäglichen Arbeit mit Armut in Augsburg befasst sind. Mitglieder sind Wohlfahrtsverbände und Vereine – VdK, pro Familia, Tür an Tür e. V., Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt, Kath. Arbeitnehmerbewegung, Caritasverband, Donum Vitae, Sozialdienst Kath. Frauen, Sozialdienst Kath. Männer, DGB, Bayerisches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband...

Derzeit finden viermal jährlich Treffen statt, zu einzelnen Themen gibt es zusätzlich Arbeitsgruppen, wie beispielsweise zum Mobilitätsticket oder Augsburg-Pass. Inhalte der Treffen sind Austausch und Vernetzung, Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen, Recherchen und Auswertung von Statistiken, Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Behörden. Seit 1999 arbeitet die Armutskonferenz im Augsburger Agenda 21-Prozess mit.

Die größten Erfolge und Wirkungen bisher: Bis heute wurden fünf Augsburger Armutskonferenzen recherchiert und geschrieben – 1995, 1997, 2000, 2003 und 2009.

2006 wurde der Film „Ich würde schon gerne ...“ zusammen mit Arbeitshilfe für Schule und Erwachsenenbildung erstellt. Der Film zeigt, wie vier unverschuldet in Armut geratene Augsburgerinnen ihren Lebensalltag meistern.

Seit 2001 setzt sich die Armutskonferenz für die Einführung einer Sozialcard in Augsburg ein, u.a. mittels Veranstaltungen mit Vertretern anderer

Kommunen (Nürnberg, München, Mannheim ...). Sie soll aus einem ermäßigten Mobilitätsticket und einem Augsburg-Pass für ermäßigte Eintritte bestehen. Im Dezember 2012 wurde hierzu die Kampagne „Mobilität und Teilhabe für alle: die Sozialcard. Unterstützen Sie unser Anliegen“ gestartet. Im März 2013 beschloss der Stadtrat den Einstieg in eine Sozialcard.

Weitere Aktivitäten der letzten Jahre: 2008 fand ein Fachgespräch mit dem damaligen Bundesarbeitsminister statt, 2009 eine Veranstaltung zum 2. Bayerischen Sozialbericht, 2010 das Symposium „Gemeinsam geht es besser – kommunale, soziale und wirtschaftliche Strategien gegen Armut in Augsburg“ und zum Tag der Menschenrechte eine Veranstaltung zu Flucht und Armut. 2011 wurde ein Leitfaden für Beraterinnen und Berater sozialer Dienste als Hilfestellung zur Beratung bei Energiearmut erstellt mit dem Titel „Achtung Kostenfalle Heizung und Strom“.

Die Augsburger Armutskonferenz hat sich zu einem tragfähigen Netzwerk zur Bündelung von Interessen, Know-how und Kreativität zur Verbesserung von Lebensbedingungen „armer“ Menschen in Augsburg entwickelt.

## Kontakt

### Augsburger Armutskonferenz

1. Sprecherin Anne Güller-Frey  
c/o Tür an Tür Miteinander Leben und Wohnen e.V.  
Wertachstraße 29, 86153 Augsburg  
Tel. 0821 90799-19  
anne.gueller-frey@tuerantuer.de  
www.wirbelnuss.de  
www.nachhaltigkeit.augsburg.de



## Teilnehmer

# Augsburger Kunsttunnel 2012 (2003)

Augsburg ist bunt! Die Pferseer Unterführung erstrahlt seit Umgestaltung, Renovierung und künstlerischer Gestaltung der beiden Seiten des Tunnels durch 65 Augsburger Künstlerinnen und Künstler im neuen Glanz. Das Tiefbauamt der Stadt Augsburg unter der Projektleitung von Jörg Fichtinger hat im August 2012 die Betonsockel und die Trennwand zurückgebaut, der Tunnel ist dadurch heller und freundlicher geworden. Es wurde mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger geschaffen. Der gesamte Tunnel ist nun frei einsehbar, dies erhöht die Sicherheit.

Die stadtauswärts linke Seite wurde bereits 2003 im Zuge der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas von Künstlern, Laienmalern, Jugendlichen und Kindern im bürgerschaftlichen Engagement bemalt. Nun sind die farbigen Ringe auch zur anderen Seite weitergeführt worden. Die bereits vorhandenen Gemälde wurden so weit möglich gesäubert und restauriert. Wie auch schon 2003 wurde der gesamte Tunnel unter Projektleitung von Wolfgang F. Lightmaster vom Bündnis für Augsburg in einer großen Aktion im August und September 2012 bemalt. Die Künstlerinnen und Künstler jeden Alters aus allen Teilen der Stadtgesellschaft haben im bürgerschaftlichen Engagement den vorher tristen Tunnel in eine öffentliche Galerie umgestaltet.

Als „Dankeschön“ für die Mitwirkenden wurde ein gedruckter Wochenkalender 2013 mit allen Gemälden des Augsburger Kunsttunnels produziert.

Seit 2003 wird der Augsburger Kunsttunnel rund um die Uhr mit Mozart-Musik im Hintergrund beschallt. Durch den Rückbau der Trennwand haben sich die akustischen Verhältnisse im Tunnel verändert, die Verkehrsgeräusche sind lauter geworden.

Die beiden Augsburger Klangkünstler Gerald Fiebig und Alexander Möckl haben eine minimalistisch Komposition „Private Transport“ im bürgerschaftlichen Engagement kreiert. Sie ist von Frequenz und Tempo so gestaltet, dass sie mit den Verkehrsgeräuschen im Ohr des sich bewegenden Passanten eine beruhigende Synthese eingeht. Das ist ein deutschlandweit einmaliges Experiment. Während der ruhigen Nachtstunden erklingt weiterhin Mozart-Musik, bewährt beruhigend und deeskalierend.

## Kontakt

### **Bündnis für Augsburg**

Wolfgang F. Lightmaster  
Flemingstraße 4, 86199 Augsburg  
Tel. 0821 993383  
lightmaster@lightmaster.de  
www.lightmaster.de



## Teilnehmer

# Augsburg spinnt weiter

Anlässlich des 60jährigen Bestehens veranstalteten die Wirtschaftsjunioren Augsburg eine Zukunftskonferenz unter dem Titel „Augsburg spinnt weiter“. Mit Hilfe von vier „Big Bangs“ – eintägigen Veranstaltungen im öffentlichen Raum, zum Beispiel auf dem Stadtmarkt, Holbeinplatz und Fuggerplatz – wurden im ersten Halbjahr 2013 in 500 Bürgergesprächen 175 Ideen und Visionen gesammelt, wie sich Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen Textilstadt Augsburg ihre Stadt der Zukunft vorstellen. Diese Ideen wurden im Internet unter [www.augsburg-spinnt-weiter.de](http://www.augsburg-spinnt-weiter.de) veröffentlicht.

Zu einer Konferenz im Juli wurden 60 TeilnehmerInnen gecastet – Visionäre aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft. Im kreativen Umfeld einer ehemaligen Fabrik im Martini-Park erarbeiteten sie an drei Tagen Trends und Visionen und leiteten daraus sechs Projekte ab, u.a. in den Themengebieten „Soziale Spannungsfelder“, „Energieversorgung“, „Bildung“, „Unternehmerische Verantwortung“ sowie „Streitkultur in der Demokratie“.

Die Projekte wurden durch Mentoren aus dem Teilnehmerkreis in die Stadt getragen, um sie dort weiterzuführen. Die Ergebnisse wurden der Augsburger Stadtregierung und bei der 60-Jahre-Gala im Textilmuseum präsentiert, zu der Augsburgs „who is who“ eingeladen worden war. Das Projekt „Augsburg spinnt weiter“ wurde außerdem

allen deutschen Wirtschaftsjunioren-Kreisen als „Best Practice“ vorgestellt. Seit der Konferenz arbeiten die Wirtschaftsjunioren Augsburg in der Lokalen Agenda 21 Augsburg und im Bündnis für Augsburg mit.

## Kontakt

**Wirtschaftsjunioren Augsburg e. V.**  
c/o IHK Schwaben  
Stettenstraße 1-3, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3162-373  
[info@wj-augsburg.de](mailto:info@wj-augsburg.de)  
[www.wj-augsburg.de](http://www.wj-augsburg.de)



## Teilnehmer

# BeiAnrufAuto – Carsharing für die Fuggerstadt

„BeiAnrufAuto e.V. – Carsharing für die Fuggerstadt“ hat sich ehrenamtlich aus einer Initiative weniger Bürger zu einem attraktiven Angebot an die Stadtgesellschaft entwickelt. Die Organisation wächst entsprechend des Bedarfs und ihrer Leistungsfähigkeit, denn weitere Autos werden über die Einlagen neuer Mitglieder finanziert. Zur Zeit findet cirka alle drei Jahre eine Verdoppelung der Mitglieder und der Anzahl der Fahrzeuge statt. Unter den inzwischen 100 Nutzerinnen und Nutzern sind Singles, Familien, Vereine und Firmen. Der Fahrzeugpark umfasst sieben Fahrzeuge - Kleinwagen, Mittelklassewagen und Transporter. Entgegen dem Namen finden die Buchungen inzwischen über das Internet statt, aber der ursprüngliche Name blieb.

Carsharing bietet eine zusätzliche Option, ohne eigenes Auto zu leben. Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen werden Ressourcen gespart und weniger Parkraum in Anspruch genommen. Und es ermöglicht eine kostengünstige Nutzung von Fahrzeugen und damit eine Teilhabe an dieser Form von Mobilität auch für finanziell nicht gut gestellte Personen. Die Infrastruktur des Vereins ermöglicht darüber hinaus soziale Projekte wie einen Seniorenfahrdienst, der in Königsbrunn auf Basis der Infrastruktur von BeiAnrufAuto angeboten und sehr gut nachgefragt wird.

BeiAnrufAuto ist sehr an vernetzten Mobilitätslösungen interessiert. Der Verein ist Mitglied im Bundesverband CarSharing und arbeitet sehr aktiv im Fachforum Verkehr der „Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg“ mit.

## Kontakt

### **BeiAnrufAuto e.V.**

Thomas Hecht  
Rugendasstraße 1, 86153 Augsburg  
Tel. 0821 2620535  
tom.hecht@gmx.de  
www.beianrufauto.de



## Teilnehmer

# Bikekitchen Augsburg

Bikekitchen Augsburg ist ein offenes, nicht kommerzielles Angebot für Selbsthilfe-Fahrradreparaturen. Bikekitchen bietet einen dafür ausgestatteten Werkstattraum und eine Küche für gemeinsames Essen und Trinken nach Werkstattschluss. Die Nutzung der Werkstatt und gebrauchte Ersatzteile sind kostenlos. Es wird um Spenden gebeten, mit denen Werkzeug angeschafft wird. Bikekitchen wird ehrenamtlich betrieben, wobei die Betreiber keine Profis sind, aber bei Bedarf gerne helfen, soweit es ihnen möglich ist.

Bikekitchen findet in den Räumen des ADFC Kreisverbandes Augsburg statt und steht allen Augsburgern und Augsburgern offen. Um an Ersatzteile zu kommen, werden alte Fahrräder, sofern sie nicht mehr mit sinnvollem Aufwand zu reparieren sind, ziemlich aufwändig auseinandergenommen und die noch brauchbaren Teile in verschiedenen Kellerräumen unter der Werkstatt sortiert gesammelt. Bei Verschleißteilen wie Ketten und Bremsbelägen sind wahlweise auch Neuteile vorrätig. Zwei Augsburger Fahrradhändler – Zweirad Bäuml und Fahrradladen Dynamo – unterstützen die Bikekitchen mit Materialspenden und empfehlen sie. Reparierbare Fahrräder werden von den Betreibern hergerichtet und gegen Spende abgegeben. Gemeinsam wurden Freakbikes und Lastenfahrräder gebaut.

Seit Mai 2011 gibt es die Augsburger Bikekitchen. Seit Herbst 2011 ist wöchentlich am Donnerstagabend und jeden ersten Freitag im Monat ab nachmittags geöffnet. An warmen Sommerabenden kommen 20 bis 30 Gäste mit ihren Rädern. Der Frauenanteil liegt bei mindestens 50 Prozent. Da die Werkstatt nur drei Montageplätze bietet, schrauben viele Gäste draußen an der frischen Luft. Das klappt sehr gut. Der ein oder andere Anwohner hat etwas gegen den Trubel, aber die

Gäste machen keinen wesentlichen Lärm und hinterlassen keine Spuren – weshalb die Bikekitchen weiterhin um Akzeptanz bittet.

Die Bikekitchen Augsburg leistet einen Beitrag zu einer lebendigen Augsburger Fahrradkultur.

## Kontakt

### **Bikekitchen Augsburg**

Heilig-Kreuz-Straße 30, 86152 Augsburg  
bikekitchen\_augsburg@gmx.de  
www.bikekitchenaugsburg.wordpress.com



## Teilnehmer

# Friedenshaus – Frieden in der Stadt, im Land und zuhause

Von den 194 Ländern der Erde haben über die Hälfte in ihrem Land ein oder mehrere Friedenshäuschen, die in mehreren Sprachen an den Frieden erinnern und diesen vertreten. Die Häuschen wurden überbracht durch Postsendungen aus Augsburg, durch Mitnahme von Weltreisenden, durch Botschafter verschiedener Regierungen, durch Bischöfe und geistliche Religionsführer, durch Staatsoberhäupter und durch Weltreisende. Projektleiter Monika und Werner Mayer in Sachen Frieden.

Das Augsburger Friedenshaus, ein Mitbringsel für jede Gelegenheit, ist ein Symbol für Frieden, das in jedem zweiten Haushalt in Augsburg zu finden ist. Es ist kreativ gestaltet und fällt auf.

Seit 2003 mit dem Start des Friedensbuches bemüht sich das Ehepaar Mayer, sich nachhaltig für den Frieden einzusetzen, diesen zu proklamieren und weltweit zu fördern. Als Initiatoren und Leiter arbeiten sie mit dem Friedenshausmalteam seit 2005 täglich am Thema Frieden. Seitdem haben sie über 62.000 ehrenamtliche Stunden für den Frieden eingesetzt und diesen weltweit vertreten.

Die Finanzierung erfolgt aus eigenen privaten Mitteln ohne jegliche Zuschüsse. Der Erlös aus dem Verkauf der Friedenshäuschen wird zu 100 Prozent an mildtätige Projekte, hauptsächlich für Augsburger Jugendhilfen und die Kartei der Not in Augsburg sowie an Schulen in und um Augsburg gespendet. Die Spendensumme beträgt derzeit 69.000 Euro.

Das Ehepaar Mayer organisiert und gestaltet Vorträge und Malstunden in Kindergärten und Schulen, um auch Kindern in kreativer und gestalterischer Weise den Friedensgedanken zu vermitteln.

## Kontakt

Werner und Monika Mayer  
Hermann-Köhl-Straße 12, 86159 Augsburg  
Tel. 0821 574841  
wernermayer@das-friedenshaus.de  
www.das-friedenshaus.de

## Teilnehmer

# füreinanderda

In Augsburg leben 6.250 alleinerziehende Mütter, an diese richtet sich das Angebot „füreinanderda“ von Prisma e. V. Familien- und Jugendhilfe.

Das Konzept von füreinanderda ist so simpel wie wirkungsvoll: Lebenserfahrene Frauen der Generation 50 +/- werden mit alleinerziehenden Müttern zusammengebracht, um diesen den notwendigen Freiraum zu schulischer oder beruflicher Ausbildung zu ermöglichen. Die engagierten Ehrenamtlichen unterstützen dabei als Mentorinnen junge Mütter und deren Kinder in den unterschiedlichsten Bereichen, begleiten und entlasten sie ein- bis zweimal pro Woche.

Für drei Generationen ergibt sich ein Gewinn:

Kinder und Jugendliche erleben ungeteilte Zuwendung und bekommen die Möglichkeit, sich auf die ältere Generation einzulassen. Kindern tut es gut zu wissen, dass es außer Mama noch jemanden in der Großelterngeneration gibt, auf den sie sich freuen können, weil der oder die andere Spielideen und Lust darauf hat, sie gemeinsam mit ihnen auszuprobieren.

Die alleinerziehenden Mütter erfahren Wertschätzung und Beachtung. Die enorme Leistung, Kinder alleine großzuziehen, wird als positiv und nicht als defizitär vermittelt. Sie werden durch die Gespräche mit den Mentorinnen befähigt, eigenen Kräften zu vertrauen und so das Angebot zur stundenweisen Entlastung anzunehmen und positiv für sich zu nutzen.

Die Mentorinnen erleben das Spielen mit den Kindern als Bereicherung für ihren Alltag, im Gespräch mit den Alleinerziehenden können sie viele Werte und Erfahrungen weitergeben und wissen, dass sie gebraucht werden.

Nur eineinhalb Jahre nach Entstehen steht füreinanderda im Rahmen des bundesweiten Businessplan-Wettbewerbs zur Förderung sozialer Projekte und Ideen von startsocial e. V., wie auch schon 2012, bereits zum zweiten Mal in Folge im Finale. Die Jury begründete die Wahl zum Finalteilnehmer unter anderem mit der hohen Motivation der Ehrenamtlichen: „Es wird deutlich, dass viel Herzblut in diese Initiative fließt, die freiwilligen Mitarbeiter hoch motiviert sind und großartige Arbeit leisten. Besonders richtungsweisend ist der Versuch, Raum für die Entwicklung der Mütter und damit auch der Kinder zu geben.“

## Kontakt

### füreinanderda

Projekt von Prisma e. V.  
Familien- und Jugendhilfe  
Silvia Malyevacz-Winderlich  
Humboldtstraße 14, 86167 Augsburg  
Tel. 0821 7293915  
malyevacz@t-online.de  
www.füreinanderda.de



## Teilnehmer

# Gesundheit, Bildung, Rechte und Einkommen für Frauen in Nepal

„Lebenschancen International“ hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) in den Jahren 2000/01 den Bau und die Ausstattung einer Frauengesundheitsstation im Dorf Thecho im Kathmandutal finanziert. Da Nepal eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten in Asien hat und Gebärmuttervorfälle weit verbreitet sind, es jedoch kaum gynäkologische Dienste in den abgelegenen Dörfern gab, wurde diese Initiative ins Leben gerufen. Bis heute unterstützt der Verein die Gesundheitsstation. Werktäglich bietet die Frauengesundheitsstation die Dienste einer Krankenschwester, Hausbesuche, Sprechstunden bei einer Gynäkologin und eine Beratung zur Familienplanung an.

Im Jahr 2012 wurde die Station von 1.200 Personen genutzt. 83 Prozent davon waren Frauen, sechs Prozent Kinder und elf Prozent Männer. Bei den zuletzt genannten Gruppen handelte es sich um Notfälle, Akuterkrankungen oder Impfungen.

Da es in Nepal üblich ist, dass Frauen keine Rechte haben und Gewalt an Frauen weit verbreitet ist, wurde zusätzlich im Jahre 2009 ein kleines Frauenbildungszentrum aufgebaut. Dieses bietet Kurse, Vorträge und Gesprächskreise zur Förderung der Frauen an. Es handelt sich um Vorträge über Menschen-, Frauen- und Kinderrechte, die Illegalität von Gewalt an Frauen und die Möglichkeit der Rechtsberatung für Gewaltopfer in der

Hauptstadt. Des Weiteren wurden auch Kurse zur Herstellung und Konservierung von Nahrungsmitteln und die Produktion von Gebrauchsgegenständen aus gebrauchtem Plastik angeboten. Dies ist nötig, da bereits jetzt etwa die Hälfte der Kinder unterernährt ist. Außerdem wird dadurch das Gesamtmüllaufkommen reduziert und Ressourcen werden geschont.

Die gesamte Projektbetreuung durch „Lebenschancen“ wird ehrenamtlich betrieben.

## Kontakt

### **Lebenschancen International e. V.**

Dr. Gudrun Eger-Harsch  
Lilienthalstraße 5, 86159 Augsburg  
Tel. 0821 575535  
lebenschancen@t-online.de  
www.lebenschancen-international.de



## Teilnehmer

# KarmaN e.V. – Verein zur Förderung interkulturellen Austauschs

Der Verein, der seit fünf Jahren besteht, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die schwäbische Musik und Kunstszene nachhaltig zu fördern und den interkulturellen Austausch anzuregen.

Die Veranstaltungen reichen von Konzerten und Festivals bis zu Lesungen und Workshops. Dabei steht der Austausch von Musikerinnen und Musikern und Kunstschaffenden aus aller Welt mit der lokalen Szene im Vordergrund.

Durch die Nähe zum Publikum, dem Austausch zwischen Besucherinnen und Besucher und den Kunstschaffenden dient der Verein als Plattform, um kulturelle Barrieren und Vorurteile abzubauen. Ein weiteres Ziel ist es, den Konsumcharakter von Musik und Kunst in Frage zu stellen und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Seit seiner Gründung 2008 hat der Verein über 100 Konzerte in Augsburg organisiert. Dabei besuchten Bands und Künstler aus 21 Ländern die Fuggerstadt. Das Portfolio ist ganz klar auf Weltmusik ausgerichtet und reicht von Ska, Punk, Klezmer, Chanson, Folk, Jazz bis Rock. Durch das unkonventionelle und offene Konzept ist es KarmaN in den letzten Jahren gelungen, sich in der Augsburger Szene zu etablieren.

Der Erfolg des Vereins ist im Wesentlichen den 16 aktiven Mitgliedern aus neun verschiedenen Herkunftsländern zu verdanken, die dem Verein die notwendige Inspiration und Vielfalt geben. Alle Vereinsmitglieder engagieren sich gemeinnützig und teilen den KarmaN-Gedanken der Interkulturalität. Sie beeinflussen nicht minder durch die eigene Herkunft die Vielfalt des Programms.

Der soziale und interkulturelle Grundgedanke von KarmaN führte zu einer aktiven Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie dem Projekt Jean Stein, dem Grandhotel Cosmopolis, dem Kulturpark West, der Ballonfabrik, dem Büro für Frieden und Interkultur u.a.

## Kontakt

### **Karman e.V. – Verein zur Förderung interkulturellen Austauschs**

Manfred Hörr  
Alter Postweg 50a, 86159 Augsburg  
Tel. 0176 29414870  
manfred.hoerr@gmx.de  
www.karman-ev.de

## Teilnehmer

# Kompetenznetz Demenz und seine Demenzpaten

„Wie kommen die Schuhe in den Kühlschrank?“ so lautet das Motto des KompetenzNetz Demenz mit seinen ehrenamtlich engagierten Demenzpaten. Zur Zeit sind es an die 25 Ehrenamtliche, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Augsburg mit der Thematik Demenz vertraut zu machen und sie für die Belange demenzerkrankter Menschen zu sensibilisieren. Momentan sind circa 4.000 Bürger aus Augsburg an Demenz erkrankt, jedoch mit steigender Tendenz. Für das Jahr 2023 wird ein Anstieg von fast 25 Prozent auf 4.900 Bürgerinnen und Bürger prognostiziert. Deshalb haben immer mehr Menschen in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld Kontakt zu Menschen mit Demenz. Viele sind mit dieser Situation überfordert und wissen nicht, wie sie mit den Erkrankten umgehen bzw. deren Verhalten einordnen sollen. Die meisten ziehen sich deshalb zurück, lehnen eine Auseinandersetzung mit dem Thema ab und sind der Auffassung, dass die Betroffenen am besten in speziellen Einrichtungen aufgehoben sind.

Hier helfen nun die freiwilligen, ehrenamtlichen Demenzpaten aus Augsburg. Sie versuchen, Vorurteile der Stadtbevölkerung im Hinblick auf Demenz abzubauen, und stellen das Thema in die Mitte der Gesellschaft. Sie sind in ihrem Stadtteil unterwegs und stehen in Kontakt mit Menschen in ihrem Umfeld, führen Schulungen und Vorträge zu diesem Thema durch und sind ein Bindeglied im Augsburger Hilfenetzwerk, wo sie bei Bedarf Hilfs- und Beratungsangebote weitergeben.

Zentrales Ziel des Projekts der Demenzpaten ist die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und einer neuen Kultur im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Durch ihr Auftreten möchten sie dafür sorgen, dass Demenz zu einem selbstverständlichen Thema wird, welches zum Leben im Alter dazu gehören kann.

Im März 2012 endete die fünfjährige Modellprojektphase des KompetenzNetz Demenz; seit dem 1. April 2012 ist es eine Regeleinrichtung für Augsburg. Auch in Zukunft werden Demenzpaten versuchen, das Thema der breiten Öffentlichkeit zugänglicher zu machen, denn „Demenz geht uns alle an!“.

## Kontakt

### Kompetenznetz Demenz/Demenzpaten

Gabriele Bayer  
Rosenaustraße 38, 86152 Augsburg  
Tel. 0821 2279929  
g.bayer@sic-augsburg.de  
www.mit-alzheimer-leben.de



## Teilnehmer

# Projekt „Kette und Kurbel“

„Kette und Kurbel“ sammelt alte, gebrauchte Fahrräder, trennt diese in verwertbare und nicht verwertbare Bestandteile und baut daraus wieder gebrauchsfertige und verkehrstüchtige Fahrräder.

Das Projekt bietet Qualifizierung und Beschäftigung für bis zu 28 Arbeit suchende Menschen und unterstützt diese beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Die Teilnehmer sind zwischen 16 und 57 Jahren alt. Es können sowohl Frauen als auch Männer teilnehmen.

„Kette und Kurbel“ besteht aus einer Fahrradwerkstatt, einem Fahrdienst zur Abholung der gebrauchten Fahrräder, einem Lager für Wertstofftrennung und Fahrradschrott sowie einer Verkaufsabteilung. Ein Fahrdienst holt Fahrradspenden von Privatpersonen ab und sammelt Fahrradschrott bei verschiedenen Wertstoffhöfen ein. Eine Zusammenarbeit besteht zu diesem Zweck mit dem Abfallzweckverband, der Polizei zur Abholung herrenloser Fahrräder und dem Fundbüro der Stadt Augsburg. Anschließend werden die Fahrräder zerlegt, die wieder verwertbaren Teile herausgefiltert und die Wertstoffe getrennt und entsorgt. Die Fahrradmontage erfolgt unter fachkundiger Anleitung eines Zweiradmechanikermeisters. Dieser übernimmt auch eine technische Überprüfung der verkaufsfertigen Räder. Die Fahrräder werden anschließend insbesondere an einkommensschwache und bedürftige Menschen zu einem Sozialtarif verkauft (ab 15 Euro). Einkaufen kann hier aber auch jedermann: Studenten, Pendler, Sammler und Schnäppchenjäger.

Die Teilnehmer üben nicht nur praktische Tätigkeiten ein, sie erfahren auch eine theoretische Qualifizierung, wie eine Fahrradtechnikschulung, eine Verkaufsschulung, ein Bewerbungstraining... und holen allgemeine schulische Grundlagen nach. Das Projekt beinhaltet auch sozialpädagogische Beratung, Alltagshilfen und Unterstützung im Arbeitsprozess.

Die Ziele des Projektes sind:

- Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen
- Qualifizierung der Teilnehmer und Heranführen an den Arbeitsmarkt
- Reduzierung von Schrottabfall und Verwertung von gebrauchsfähigen Fahrradteilen bzw. Fahrrädern
- Unterstützung von bedürftigen Personen durch kostengünstige Abgabe von verkehrstüchtigen Fahrrädern

## Kontakt

### **BIB Augsburg gGmbH**

Matthias Gruber  
Memminger Straße 6, 86159 Augsburg  
Tel. 0821 2585810  
gruber@bibaugsburg.de



## Teilnehmer

# Regeneration Deutschland – faire Anbieter zeigen Profil

www.regeneration-deutschland.de ist ein deutschlandweites Internetportal zur Verbraucherinformation über nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Es wurde im November 2011 in Augsburg gestartet. Firmen, Organisationen und Vereine legen darin offen, wie es bei ihnen um das Thema Nachhaltigkeit bestellt ist.

Einträge gemeinnütziger Organisationen und Initiativen sind kostenfrei, gewinn-orientierte Unternehmen bezahlen und finanzieren so die Präsenz von Gemeinwohl dienenden Initiativen. Jeder Eintrag wird über verschiedene soziale Medien bekannt gemacht. Besucher der Webseite können Angebote online kommentieren, bewerten und vergleichen. Diese Transparenz soll Glaubwürdigkeit schaffen und Green-Washing verhindern. Und Anbieter können so mit Verbrauchern direkt in Kontakt treten.

Folgende Nachhaltigkeitskriterien werden angeboten: Fairness als Arbeitgeber, Umgang mit Personal, Unternehmenskommunikation, Abfall und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Einsatz von Primärenergieträgern.

Regeneration Deutschland versteht sich als eine Online-Bewegung für mehr echte Nachhaltigkeit.

## Kontakt

### **Regeneration Deutschland**

Lisa Figas

Konrad-Adenauer-Allee 25, 86150 Augsburg

Tel. 0821 3194829

LF@regeneration-deutschland.de

Teilnehmer

## RenoScreed EnergieSpar- & Sanier-Estrich

RenoScreed® EnergieSpar & SanierEstrich ist extrem dünn und leicht, außerdem hochfest und mit Stahlfasern versehen. Ein solch dünner Estrich ist vor allem in Altbauten von Vorteil, wo wenig Aufbauhöhe zur Verfügung steht und alte Holzbalckendecken und dünne Betonplatten meist keine großen Lasten tragen können. Außerdem ermöglicht die geringe Estrichdicke mehr Wärme- und Trittschalldämmung. Wegen seiner guten Wärmeleitung und weil er niedrige Vorlauftemperaturen ermöglicht, eignet er sich besonders für die Verwendung auf Fußbodenheizungen und trägt so zum Klimaschutz bei. Sollte er ausgetauscht werden müssen, ist er unproblematisch recycelbar, da er keine Sulfate oder andere nachteilige Stoffe enthält.

In Augsburg wurde ein Pfarrhaus der Evangelisch-Lutherischen Kirche mit diesem Estrich saniert.

### Kontakt

**Ingenieurbüro für Fußbodentechnik**  
Dr. A. Unger  
Industriestraße 12, 86609 Donauwörth  
Tel. 0906 70690-32  
a.unger@unger-firmengruppe.de  
www.unger-firmengruppe.de



## Teilnehmer

# Solidargemeinschaft Augsburg Land – Engagement für den Erhalt der Lebens- grundlagen in der Region

In der Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND engagieren sich rund 40 Mitglieder ehrenamtlich als Botschafter und Mittler im Rahmen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen für den Erhalt der Lebensgrundlagen für Menschen, Tier und Pflanzen in der Region. Sie stammen aus den fünf Bereichen Landwirtschaft, Verbraucher, Handwerk und Handel, Kirchen sowie Umwelt- und Naturschutz. Die Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND ist Teil des inzwischen elf Solidargemeinschaften umfassenden UNSER LAND-Netzwerkes. Innerhalb dieses Netzwerkes werden mittlerweile rund 80 verschiedene Lebensmittel aus der Region angeboten.

In zahlreichen Projekten und Aktionen für alle Altersgruppen leisten die Mitglieder der Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND ehrenamtliche Bildungsarbeit, die auf ein besseres Verständnis von regionalen Kreisläufen und den Zusammenhängen zwischen Natur, Produktion, Handwerk, Handel und sozialem Leben zielt. Die Akteure der Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND führen Vorträge und Podiumsdiskussionen durch, organisieren Ausstellungen zum Beispiel zu Biodiversität und leisten Infoeinsätze u.a. mit Produktpräsentationen und Verkostungen; hinzu kommt eine intensive Pressearbeit, die auch periodische Redaktionsbesuche einschließt. In verschiedenen Augsburger Kitas fanden Kochkurse mit regionalen Lebensmitteln statt. An der Friedrich-Ebert-Grundschule erlebten und erleben Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts „Schule auf der Streuobstwiese“ das

Wachsen und Werden von der Blüte bis zu Apfelsaft und Honig. In Neusäss und Hochzoll bietet die Solidargemeinschaft im Sommer inzwischen knapp 100 Gartenfreunden „Sonnenäcker“ an – Parzellen, auf denen diese gegen geringe Pacht nach UNSER LAND-Richtlinien Gemüse, Kräuter, Salat und Blumen anpflanzen und ernten können; den Jahresabschluss bildet ein gemeinsames Erntedankfest mit Gesang und Poesie.

Inzwischen konnte bei den hiesigen Verbraucherinnen und Verbrauchern eine hohe Akzeptanz von UNSER LAND-Lebensmitteln erreicht werden – die Zahl der Verkaufsstellen in Stadt und Landkreis wuchs von anfänglich 16 auf inzwischen 61. An regionalen Erzeugern sind 13 Landwirte, Gärtner und Imker sowie 19 Milchbauern eingebunden; die Landwirte engagieren sich auch in der Bildungsarbeit der Solidargemeinschaft. Im Bereich Logistik und Bestellwesen konnten zwei Teilzeitarbeitsplätze in der Region eingerichtet werden.

Die Solidargemeinschaft sieht sich als praxiserprobtes Beispiel einer aktiven Bürgergesellschaft. Sie leistet einen sichtbaren und konkreten Beitrag in den drei Nachhaltigkeitsbereichen Ökologie (Anbau, Transparenz, Biodiversität, kurze Wege), Ökonomie (faire Preise für alle wirtschaftlich Beteiligte) und Sozialem (Arbeitsplätze, Vernetzung, Bewusstsein, Eigenverantwortung und -tätigkeit).

## Kontakt

### Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND

Dr. Hans-Peter Senger  
Oberländer Straße 24c, 86163 Augsburg  
Tel. 0821 2639827  
senger.dr.hans-peter@augzburgland.info  
www.unserland.info



## Teilnehmer

# Sprachcafé Deutsch für Eltern

Gute Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für gelingende Integration und Teilhabe an der Gesellschaft. Das ist der Punkt, an dem eine Kooperation aus dem Familienstützpunkt Nord/West, der Volkshochschule und der Werner-Egk-Grundschule in Oberhausen ansetzt. Im Gegensatz zu den vielen Sprachkursangeboten, die von Eltern oder Müttern aus verschiedenen persönlichen Gründen nicht in Anspruch genommen werden, bietet diese Kooperation ein niederschwelliges Sprachangebot für Eltern an – ein wöchentlich stattfindendes offenes Elterncafé mit einer Dozentin der Volkshochschule.

Besonders Mütter der Kinder, die den Vorkurs in der Grundschule besuchen, kommen in das Sprachcafé. Die Dozentin passt den Lerninhalt auf den Alltag der Mütter, deren individuelle Interessen und darüber hinaus auf die Inhalte der Vorkurse der Kinder an. So können die Mütter gemeinsam mit ihren Kindern lernen und ihnen bei den Hausaufgaben behilflich sein.

Ziel dieses Sprachcafés ist es, neben dem Erlernen der deutschen Sprache eine stärkere Beteiligung der Mütter am Schulleben zu erreichen, den Dialog untereinander zu verbessern und mögliche soziale Benachteiligungen auszugleichen.

Die Niederschwelligkeit des Angebotes besteht darin, dass eine leichte Übertragbarkeit der Lerninhalte auf den Alltag der Familien besteht, da die Dozentin in der Kleingruppe auf individuelle Bedürfnisse gut eingehen kann.

Der innovative Charakter des Sprachcafés besteht darin, dass die Grundschule sich stärker als Lebensraum begreift und als ein Ort des Lernens, der sich auch den Eltern vermehrt öffnet.

## Kontakt

**Familienstützpunkt Nord/West**  
Renate Nigg, Veronika Yeo  
Hooverstraße 1, 86156 Augsburg  
Tel. 0821 4403649  
fsp.oberhausen@gracelend-ev.de  
www.familie.augsburg.de



## Teilnehmer

# SuPrA – Suchtprävention im Raum Augsburg

Neue Designerdrogen überfluten Europa. Die oft sehr jungen Konsumenten fallen auf die harmlos und modern klingenden Namen wie „Extreme Summer“ oder „Ice“ herein.

Wie kann man junge Leute davor schützen? Aufklärung ist ein wichtiger Beitrag zur Suchtprävention. Diesen Beitrag liefert das Projekt SuPrA des Jugendbereiches KLEE der Drogenhilfe Schwaben. Nachdem das Konzept SuPrA im Jahr 2005 im Landkreis Aichach-Friedberg erfolgreich angeboten wurde und die Nachfrage auch in Augsburg stieg, gibt es SuPrA seit dem Jahr 2006 auch in Augsburg.

Es geht darum, Kinder und Jugendliche dazu zu animieren, sich längerfristig, intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema Sucht auseinanderzusetzen. SuPrA orientiert sich an der Lebenswelt, den Ressourcen, dem Entwicklungsstand und den Interessen von Schülerinnen und Schülern und Auszubildenden. So gibt es unterschiedliche zielgruppenspezifische Konzepte: SuPrA Betriebe für Auszubildende, SuPrA für 8. und 9. Klassen, SuPrA Junior für 6. und 7. Klassen, SuPrA Internet für 6. bis 9. Klassen und SuPrA Mini für 2. und 3. Klassen.

Kinder und Jugendliche lernen im Rahmen des Projektes den Umgang mit eigenen Bedürfnissen und überlegen gemeinsam, welche Faktoren die Entstehung einer Sucht begünstigen bzw. hemmen können. Durch den Einsatz vielfältiger Methoden wird die Thematik für die Schüler und Auszubildenden leichter greifbar und verständlich.

Das geschulte Präventionsteam, das aus drei Diplom-Pädagoginnen und -Pädagogen und einer Sozialpädagogin besteht, führt die Konzepte in den Klassen durch und ist Ansprechpartnerin für Eltern und Lehrkräfte vor allem im Rahmen von Elternabenden und Fortbildungen für Lehrkräfte. Mittlerweile konnten mit den Konzepten von SuPrA seit 2005 insgesamt 53.000 Schüler erreicht werden. Die Nachfrage steigt stetig.

Den Schulen in Augsburg steht ein Angebot für Suchtprävention zur Verfügung, das nicht nur den unterschiedlichen Bedarf abdeckt, sondern von der Grundschule an bis in die höheren Stufen kontinuierlich den Bereich Suchtprävention abdecken kann. Suchtprävention ist nicht vom Begriff der Nachhaltigkeit zu trennen. Präventive Maßnahmen sind dann wirkungsvoll und sinnvoll, wenn sie nachhaltig verinnerlicht werden. Das bedeutet, Suchtprävention muss langfristig angelegt und vor allem kontinuierlich durchgeführt werden.

Bei Kindern und Jugendlichen soll wenigstens einmal und bestenfalls mehrmals im Laufe ihres Schullebens altersentsprechend eine Auseinandersetzung mit der Thematik Sucht und ihren komplexen Zusammenhängen erfolgen, um so ein Bewusstsein dafür zu wecken und sie dadurch zu stärken, dass sie in der Lage sind, sich in ihrem Leben vor Sucht zu schützen.

## Kontakt

**Jugendbereich KLEE**  
**Drogenhilfe Schwaben gGmbH**  
Martina Förg  
Jesuitengasse 9, 86152 Augsburg  
Tel. 0821 34390-45/-10  
martina.foerg@drogenhilfeschwaben.de  
www.drogenhilfeschwaben.de

## Teilnehmer

# Tanz und Schule Augsburg

Der Tanz als körperbezogene Ausdrucksform zieht sich durch die Menschheitsgeschichte, durch alle Kulturen, und ist zentraler Bestandteil kultureller Bildung. Nirgendwo ist der Mensch auf so komplexe, vielseitige Art angesprochen und gefordert wie im Tanz. Die Notwendigkeit, allen jungen Menschen einen Zugang zu dieser Kunstform zu eröffnen, und das große Potential, das im Lernen durch, mit und über den Körper als Ausdrucksmittel steckt, wurde von Verantwortlichen in Schule und Bildung erkannt.

Da eine umfassende Verankerung im Bildungssystem – noch – fehlt, vermittelt Tanz und Schule Augsburg professionelle, für die Arbeit mit Klassen ausgebildete Tanzkünstler an allgemeinbildenden Schulen. 2007 war ein erster Workshop, 2009 starteten langfristige, regelmäßige Projekte und 2011 folgte die Gründung des gemeinnützigen Vereins „Tanz und Schule Augsburg e.V.“. Die Künstler arbeiten mit allen Altersstufen an allen Schulformen. Bis Sommer 2013 erlebten rund 800 Kinder und Jugendliche in 40 Projekten an 13 Schulen zeitgenössischen Tanz, allein im Schuljahr 2012/13 in zehn Projekten. Die Nachfrage steigt kontinuierlich und wird gefördert durch Partner wie Schulamt, Schulreferat, Kulturreferat, Junges Theater, Ballett Augsburg und Universität. Ab 2013/14 sind Projekte geplant im Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesbildungsministeriums, nach dem Konzept „Chance Tanz“ des Bundesverbands „Tanz in Schulen“.

Im Tanz lernen die Schüler, Energie und Gefühle zu kanalisieren und auszudrücken. Als Gruppenereignis stärkt der Tanz die soziale Kommunikation: Die gemeinsamen Aufgaben erfordern für ein Gelingen Toleranz, Einfühlbarkeit und Teamfähigkeit und führen zu Integration. Zeitgenössischer Tanz hilft, die körperliche Identität zu erleben und sich in seiner Haut wohl zu fühlen, und stärkt dadurch Selbstwertgefühl, Präsenz und Gesundheitsbewusstsein.

Die Projekte dauern in der Regel mindestens zwölf Schuldoppelstunden, um möglichst alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialem Hintergrund, zu erreichen, wird im Klassenverband gearbeitet. Am Ende des Projektes steht meist eine kleine Präsentation vor anderen Klassen und Eltern, damit strahlen die Projekte in die Schulgemeinschaft und den Stadtteil hinein.

## Kontakt

### Tanz und Schule Augsburg e. V.

Julia Nimführ  
Schulreferat Stadt Augsburg  
Gögginger Straße 59, 86159 Augsburg  
Tel. 0178 3595995  
julia.nimfuehr@augsburg.de  
www.tanz-und-schule-augsburg.de



## Teilnehmer

# Waldpädagogik – eine freiwillige Leistung der Stadt Augsburg mit Nachhaltigkeitseffekt

Waldpädagogik ist elementarer Teil ganzheitlicher Bildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Nur wer Wert und Bedeutung der Natur begreifen und schätzen lernt, ist in der Lage, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln. Dem Prinzip der Nachhaltigkeit hat sich die Forstverwaltung Augsburg in zweierlei Hinsicht verschrieben – der Bewirtschaftung der städtischen Wälder und insbesondere durch eine umfangreiche waldpädagogische Arbeit.

Dabei versucht die Forstverwaltung der Stadt Augsburg, den Augsburgerinnen und Augsburgern die große Bedeutung ihres multifunktionalen Stadtwalds als Trinkwasser- und Rohstofflieferant sowie Lebens- und Erholungsraum zu vermitteln und sie für dessen Erhalt und Schutz zu sensibilisieren. Bereits seit den 50er Jahren nimmt die städtische Forstverwaltung diese freiwillige Aufgabe mit hohem personellen und finanziellem Aufwand wahr.

Eine Schlüsselstellung kommt der seit zehn Jahren bestehenden städtischen Natur- und Umweltbildungsstätte Waldpavillon zu. Hier bringen pädagogisch geschulte Förster den Besuchern interaktiv und handlungsorientiert den Stadtwald nahe und wecken insbesondere bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Begeisterung für die Natur.

Jedes Jahr finden rund 140 Veranstaltungen im Waldpavillon mit circa 3.500 TeilnehmerInnen statt – Vorschulkinder, Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schularten aus der Stadt und der Region. Den Schwerpunkt bildet immer ein Aufenthalt im Wald, um neben der kognitiven

auch die emotionale Ebene zu aktivieren, gemäß dem Leitbild „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ gemäß Pestalozzi.

Bei den Veranstaltungen kooperiert die Forstverwaltung u.a. mit der Universität Augsburg, dem staatlichen Schulamt, mit dem NANU-Netzwerk für Naturschutz und Umweltbildung (dessen Mitglied der Waldpavillon ist) und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt im Rahmen des Ferienprogramms „Tschamp“; sie führt Pflanzaktionen im Rahmen von „Plant-for-the-Planet“ und Waldsäuberungsaktionen durch und beteiligt sich an der Bayerntour Natur sowie Augsburg OPEN.

Hinzu kommen Führungen im Exotenwald und auf dem Waldinformationspfad im Forstrevier Diedorf, auf dem Walderlebnispfad im Forstrevier Fuchsmühl und Führungen in allen städtischen Revieren durch die örtlichen Revierleiter.

Der Waldpavillon wird als Forstmuseum darüber hinaus im Jahr von weiteren rund 500 Personen besucht.

## Kontakt

### Waldpavillon der Forstverwaltung Stadt Augsburg

Christian Ripperger  
Ilsungstraße 15 a, 86161 Augsburg  
Tel. 0821 324-6118  
waldpaedagogik.forst@augzburg.de  
www.waldpavillon.augsburg.de



## Teilnehmer

# Wald- und Naturkinder e. V.

Der Wald als dritter Erzieher: Diesem Motto hat sich Wald- und Naturkinder e.V. verschrieben. Täglich besuchen die Kinder des Waldkindergartens Fuchsbau für drei Stunden den nahegelegenen heimischen Wald. Dort wird bei jedem Wetter gespielt, geklettert, gewerkelt, diskutiert und nach Konfliktlösungen gesucht. Dabei geben die natürliche Landschaftsstruktur und die Jahreszeit ständig neue Bewegungsanreize und eröffnen ungeahnte Spielmöglichkeiten. Auffallend ist beim Spiel im Wald, dass neben der motorischen Geschicklichkeit auch die soziale Komponente stark wächst. Denn in der spielzeugfreien Umgebung werden Spielpartner und Sprache nicht durch Dinge ersetzt. Die Kinder finden sich zu Spielgruppen zusammen und sprechen viel miteinander, denn wer weiß schon, ob der Stock gerade der Hexenbesen vom Rumpelpumpel oder das Ritterschwert von Kunibert oder ein Kochlöffel ist? Hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Auch für jüngere Kinder hat der Wald- und Naturkinder e.V. vieles zu bieten. Die Wurzelzwerge im Alter von eineinhalb bis drei Jahren treffen sich einmal pro Woche und erkunden gemeinsam mit ihren Eltern den Waldplatz. Vor allem soll das freie Spiel der Kinder durch die vielfältigen Möglichkeiten des Waldes angeregt werden. Die ältesten Kinder in der Buntspechtgruppe sind bis zu zwölf Jahre alt und finden im Wald einen Ausgleich zum normalen Schulalltag.

Auch die zukünftige Generation der Augsburger bekommt vieles durch die Waldpädagogik vermittelt. Denn schon ein zweijähriges Kind kann die heimischen Wälder durch das Aufsammeln von Müll im Wald schützen. Außerdem wird es für das Kind selbstverständlich, keine seltenen Blumen zu pflücken oder Pilze zu zerstören. Sie lernen scheinbar Wertloses, wie beispielsweise einen Ast, zu schätzen und erkennen so die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Holz. Durch Genera-

tionenfeste, wie beispielsweise Fasching oder Weihnachten, kommen die Kinder mit Seniorinnen und Senioren aus Haunstetten in Berührung. Da die Altersspannweite groß ist – sie beträgt bis zu 98 Jahre – wird den Kindern von klein auf der Umgang mit Erwachsenen beziehungsweise Seniorinnen und Senioren vermittelt.

Das Ziel des Wald- und Naturkinder e.V. ist der Schutz der heimischen Natur. „Denn das was man von klein auf liebt und schätzt – dafür setzt man sich auch später ein und wird es schützen.“

## Kontakt

### Wald- und Naturkinder e. V.

Christa Rupp  
Martinstraße 57, 86179 Augsburg  
Tel. 0176 61640905  
info@waldundnaturkinder.de  
www.waldundnaturkinder.de



## Teilnehmer

# Würde, Frieden, Wohlstand

Wer in Augsburg eine Ausbildung im Bereich der Spengler-, Sanitär-, Heizungs- oder Klimatechnik absolviert, darf nicht nur die schönen Räume der Innung in Haunstetten besuchen, sondern genießt auch eine besondere Art von Wertschätzung und Unterstützung seitens der Ausbilder und der Verwaltung.

Die Innung betreut rund 400 Ausbildungsverhältnisse im Installateur-, Heizungsbauer- und Klempnerhandwerk und führt die obligatorische überbetriebliche Ausbildung in der Berufsausbildung durch.

Die Auszubildenden werden alle in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen. Schwächere Schüler bekommen Förderkurse, um mit dem Ausbildungsstoff mithalten zu können, die im Innungshaus von Berufsschullehrern angeboten werden. Schüler, die besonders begabt sind, werden mehr gefordert.

Jeder Schüler, der die überbetriebliche Ausbildung bei der Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikinnung besucht, bekommt kostenlos ein warmes, schmackhaftes Mittagessen.

Gibt es Schwierigkeiten zwischen den Betrieben und den Auszubildenden, bietet die Innung die Möglichkeit eines Schlichtungs- bzw. Lösungsgesprächs.

Sollte ein Auszubildender seinen Ausbildungsplatz im Betrieb verlieren, ist die Innung bei der Suche nach einem neuen Ausbildungsbetrieb behilflich.

In Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt Neuburg an der Donau werden Vorbereitungskurse für Insassen durchgeführt, die sich für eine Gesellenprüfung vorbereiten. Durch den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung wird den jungen Insassen die Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach Ablauf ihrer Inhaftierungszeit erleichtert.

## Kontakt

### **Innung Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Augsburg**

Stanislaus Kaminski  
Unterer Talweg 64, 86179 Augsburg  
Tel. 0821 8084612  
kaminski@shk-schwaben.de  
www.shk-schwaben.de



## **Kategorie Klimaschutz**

## 1. Preis

# Arbeit der Umwelt-AG „Unser Anfang“ an der Grundschule Augsburg-Herrenbach

Seit 2009 gibt es an der Grundschule Augsburg-Herrenbach die Umwelt-AG. Die Gründung der Arbeitsgruppe fiel in die Zeit der energetischen Sanierung des bestehenden Schulgebäudes aus dem Topf des Konjunkturpaketes II zur Förderung energetischer Sanierung von Bildungsbauten im Bestand des Bundes.

Die Umwelt-AG begann bei allen Schülerinnen und Schülern klimafreundliches Verhalten anzubahnen. Sie erfuhren Zusammenhänge durch naturwissenschaftliche Experimente, realisierten Recyclingprojekte und steuerten weitere Beiträge zum Klimaschutz bei. Praxisnah wurden Themen wie Treibhauseffekt, Gletscherschmelze oder der Boden als Lebensgrundlage nahe gebracht. Zu Klimaexperten ausgebildet, besuchten sie andere Klassen. Im Schulgarten kümmerten sie sich um biologische Vielfalt, pflanzten beim Weltklimatag Bäume und bereiteten CO<sub>2</sub>-arme Speisen zu.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler fand bundesweite Beachtung: Beim Bundeswettbewerb „Bildungscent“ gewann die Umwelt-AG den 1. Preis, weitere Preise waren ein Baum im Regenwald, eine Prämie im Rahmen des Ökoschulprogramms der Stadt und eine Klimakiste. Das gesamte Projekt präsentierte sich bei der Bildungsmesse didacta.

Die Umwelt-AG der Grundschule Herrenbach lebt aktiven Natur- und Klimaschutz und das über Jahre hinweg. Die Arbeit der AG reicht über die Schule hinaus und wirkt in den Freizeitbereich der Schüler, in die Familien hinein.

Der Betrag in Höhe von 7,7 Millionen für die energetische Sanierung des bestehenden Schulgebäudes kam aus dem Konjunkturpaket II des Bundes, von der Stadt Augsburg und der Bayerischen Staatsregierung.

### Begründung der Jury

Besonders beeindruckt hat uns beim ausgezeichneten Projekt die Nachhaltigkeit: Wenn schon Kinder klimafreundliches Verhalten lernen, dann werden sie dies auch als Erwachsene mit hoher Wahrscheinlichkeit beibehalten.

Naturwissenschaftliche Experimente und Recyclingprojekte verdeutlichten den Schülerinnen und Schülern den Klimawandel. Auch komplexere Themen wie Treibhauseffekt, Gletscherschmelze oder der Boden als Lebensgrundlage wurden kindgerecht behandelt.

Die so ausgebildeten Klimaexperten besuchten andere Klassen, um ihr Wissen weiterzugeben.

Besonders gefallen hat uns die Tatsache, dass es sich nicht nur um ein einmaliges, kurzfristiges Projekt anlässlich der energetischen Sanierung handelt, sondern dass seit 2009 regelmäßig Kinder aktiven Natur- und Klimaschutz leben.

### Kontakt

#### Grundschule Herrenbach

Silvia Philipp  
Herrenbachstraße 41, 86161 Augsburg  
Tel. 0821 324 9440  
herrenbach.gs.stadt@augzburg.de



## 2. Preis

# Ausstellung „Energiewende – aber richtig!“

Um auf der Augsburger Frühjahrsausstellung 2013 mit möglichst vielen Bürgern ins Gespräch zu kommen über Energiewende, Klima- und Naturschutz, ihre Meinung zu erfahren und die Position des Bund Naturschutzes vorzustellen, erstellte die Ortsgruppe Augsburg des Bund Naturschutzes eine Ausstellung. Zielgruppe waren Menschen, die nicht schon überdurchschnittlich stark an diesen Themen interessiert waren oder der Energiewende auf Grund der Strompreisdiskussion eher reserviert gegenüber standen.

Die Ausstellung ist in drei Themenbereiche gegliedert:

Im ersten Bereich wird eine nach Meinung des Bund Naturschutzes Ortsgruppe Augsburg realistische und wünschenswerte Entwicklung der Anteile verschiedener erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Bayern bis 2025 gezeigt. Die zusätzlichen Beiträge kommen dabei aus Photovoltaik (bevorzugt auf Dächern) und aus Windkraft vor Ort. Einbezogen wurde eine 20-prozentige Stromeinsparung bis 2020, wie sie im Zwölf-Punkte-Plan der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Klimaschutz durch Energiesparen“ von Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz und Bayerischem Umweltministerium für machbar gehalten wird.

Im zweiten Teil wird mit Fotos dargestellt, dass aus Gründen des Naturschutzes und der biologischen Vielfalt Wasserkraft und Maisanbau zur Gewinnung von Biogas nicht weiter ausgebaut werden sollten.

Der dritte Bereich greift die aktuelle Strompreisdiskussion auf und zeigt zum Einen die aktuelle Zusammensetzung der EEG-Umlage und was sie für unterschiedliche Belastungen für Haushalte, Industrie und Großverbraucher bringt und zum Anderen, wie sich die Strompreise seit 2000 insgesamt für diese drei Verbrauchergruppen entwickelt haben.

Einsatz der Ausstellung auf der Augsburger Frühjahrsmesse (afa) im März 2013:  
25 ehrenamtliche Ausstellungsbegleiterinnen wurden vorher an zwei Terminen geschult. Während der afa gab es 500 bis 600 teils sehr intensive und lange Gespräche mit kontroversen oder

zustimmenden Meinungen. Die Grafikerin Andrea Mitscherling hatte unentgeltlich die Gestaltung übernommen, die AFAG Messen und Ausstellungen GmbH Platz und Messewände kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Begründung der Jury

Mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, deren Meinung zu erfahren und die eigene Position vorstellen: Die Ausstellung „Energiewende – aber richtig!“ der Ortsgruppe des Bund Naturschutz in Bayern e. V. spricht Viele an.

Die Ausstellung beinhaltet einen 12-Punkte-Aktionsplan, der die Problematik der Energiewende in ihrer ganzen Breite darlegt. Insbesondere wird neben dem Thema Energieversorgung auch das Thema Energieeinsparpotentiale dargestellt. Zielgruppe waren Menschen, die nicht schon überdurchschnittlich stark an diesen Themen interessiert waren oder der Energiewende auf Grund der Strompreisdiskussion eher reserviert gegenüber standen.

Die Auszeichnung des Bund Naturschutz in Bayern e. V. ist ein Ansporn für die ehrenamtlich Aktiven und eine Anerkennung der engagierten Umwelt- und Klimaschutzarbeit der Augsburger Ortsgruppe.

### Kontakt

#### **Bund Naturschutz in Bayern e. V.**

Ortsgruppe Augsburg  
Dr. Eduard Belotti  
Heilig-Kreuz-Straße 6, 86152 Augsburg  
Tel. 0821 39225  
info@zukunftsinvestitionen.com  
www.bn-augsburg.de

### 3. Preis

## **Klimaschutznetzwerk der Handwerkskammer für Schwaben: Das schwäbische Handwerk vernetzt sich für Energieeffizienz und Klimaschutz!**

Die Handwerkskammer für Schwaben betreibt als einzige Kammer in Deutschland seit fünf Jahren ein internetbasiertes Klimaschutznetzwerk mit über 500 aktiven Mitgliedern. Sie fördert und vernetzt innovative Handwerksbetriebe aus den Bereichen Erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren und unterstützt den Endverbraucher im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz.

Im Fokus der Aktivitäten und Maßnahmen stehen dabei die schwäbischen Handwerksunternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die breite Öffentlichkeit, die auf die qualitätvolle und nachhaltige Arbeit des Handwerks aufmerksam gemacht werden soll, wie auch die Politik, der die Leistungen des Handwerks für den Klimaschutz verdeutlicht werden sollen.

Als Mitglieder im Klimaschutznetzwerk profitieren Handwerker und Handwerksbetriebe durch eine Reihe von Angeboten, wie beispielsweise

- eine Betriebsdatenbank zur kostenlosen Vermarktung des eigenen Leistungsspektrums
- die Vermarktung von Vorzeigeprojekten im Internet und in der Presse
- einen wöchentlichen Newsletter mit aktuellen Informationen
- die Weiterbildung für Handwerker

- aktuelle fachspezifische Informationen und
- die Beteiligung an regionalen Messen und Events

Neben der Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern in der Region Augsburg, veranstaltet das Klimaschutznetzwerk seit 2010 jährlich den Augsburger Energietag. Ziel dieses Tages ist die Information der Bevölkerung zu aktuellen Themen, die Sensibilität für den Umgang mit Energieeffizienz und die Steigerung der Aufmerksamkeit für Klimaschutzthemen.

Das Klimaschutznetzwerk bietet daneben auch eine Reihe von Angeboten, wie beispielsweise die benutzerfreundliche Datenbank „Handwerksbetriebe“, von der Bauherren und Immobilienbesitzer profitieren.

### **Begründung der Jury**

Das Klimaschutznetzwerk der Handwerkskammer Schwaben fördert und vernetzt unter dem Motto „Klimaschutz ist unser Handwerk“ zahlreiche Partner. Es liefert den 500 aktiven Mitgliedern der Kammer, Bauherren und Immobilienbesitzern über eine Datenbank wichtige Informationen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und stellt gelungene Beispiele für energieeffizientes Bauen aus der Region vor. Ergänzend dazu werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Durch das sehr gute Beratungsangebot wird eine überdurchschnittlich große Multiplikatorwirkung erzielt.

Die Jury lobt das wegweisende Engagement. Es gibt bundesweit keine andere Handwerkskammer, die sich so aktiv für den Klimaschutz einsetzt.

### **Kontakt**

#### **Handwerkskammer für Schwaben**

Geschäftsbereich Beratung

Alfred Kailing

Siebentischstraße 52-58, 86161 Augsburg

Tel. 0821 3259-1543

[www.hwk-schwaben.de](http://www.hwk-schwaben.de)



## Teilnehmer

# Die Energiedetektive werden aktiv!

Seit zwei Jahren gibt es am Peutingergymnasium den Wahlkurs „Ökomanager“. Der Arbeitskreis wird von der Mathematik- und Physiklehrerin Ursula Janicher geleitet. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernten in diesem Kurs viel Neues zum Thema Stromsparen im Schulalltag. Im Schuljahr 2012/2013 machten sich die Gymnasiasten zur Aufgabe, ihr Wissen weiterzugeben und für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen einen Workshop zu gestalten.

In vielen Stunden planten sie den Inhalt und die Art der Präsentation, überlegten sich geeignete Texte und hatte immer eines im Blick: Die Weitergabe der Präsentation an interessierte Schulklassen beziehungsweise deren Lehrkräfte sollte die Anwendung und Umsetzung an den Schulen, gleich welcher Art, ermöglichen. Schülerinnen und Schüler sollten ans Energiesparen denken und eigene Aktionen an ihren Schulen durchführen.

Am 10. April 2013 war es dann soweit: Im Rahmen des Projektes „Prima Klima“ fand eine Veranstaltung unter dem Motto „Energiedetektive werden aktiv“ im Kundencenter der Stadtwerke Augsburg statt. Dort trafen sich die Veranstalter, der Arbeitskreis „Ökomanager“ des Peutingergymnasiums, zusammen mit Frau Janicher, und Interessierten. Insgesamt kamen circa 50 Schülerinnen und Schüler, beispielsweise von der Maria-Stern-Realschule, der Kapellen-Mittelschule, der Friedrich-Ebert-Grundschule und der Herrenbach-Mittelschule.

Anhand einer Präsentation zeigten die engagierten Ökomanager des Peutingergymnasiums, warum es wichtig sei, Energie in Form von Wasser, Strom und Wärme zu sparen. Schüler der 6. bis 9. Klasse gaben ihr Wissen an die Interessierten weiter. Neben dem Klimawandel spielten auch die Kosten eine große Rolle. Bei einem Quiz konnte das eigene Wissen getestet werden: Wie viel virtuelles Wasser steckt beispielsweise in einem Becher Joghurt, in einer Jeans oder in einem Auto? Neben der Vorstellung eines sogenannten Energiemesskoffers, gab es Tipps für den Schul-

alltag: Beschriftete Lichtschalter, das Auswechseln kaputter Lampen – die auch Strom benötigen – oder das Verwenden von Zeitschaltuhren für Standby-Geräte. Im Anschluss an den Vortrag hatten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dann Gelegenheit zu praktischen Übungen. Sie fanden beispielsweise auf einem Energiefahrrad heraus, wie viel Körperkraft notwendig ist, um ein Radio oder eine Glühlampe mit Strom zu versorgen.

## Kontakt

### Peutingergymnasium

AK Ökomanagement

Ursula Janicher

An der Blauen Kappe 10, 86152 Augsburg

Tel. 0821 324-18475

[www.peutingergymnasium-augburg.de](http://www.peutingergymnasium-augburg.de)



## Teilnehmer

# Energetische und nachhaltige Sanierung und Erweiterungsbau eines Einfamilienhauses

Das Einfamilienhaus in der Spickelstraße, direkt am Eiskanal, aus dem Jahr 1965 wurde seit seinem Neubau im Jahr 1956 nur in sehr geringem Umfang verändert oder saniert und war deshalb technisch und energetisch in einem desolaten Zustand: Beheizt wurde das Gebäude mit einem Kachelofen im Wohnzimmer, in den nachträglich ein Ölbrenner eingesetzt wurde. Die restlichen Zimmer und das Bad sowie das Warmwasser wurden über Strom bzw. elektrische Heizlüfter gewärmt. Das Dach war als Kaltdach ausgebildet, die Fenster mit Einscheibenverglasung versehen.

Der Erbe entschloss sich, das komplette Gebäude baulich zu erweitern und zu sanieren. Die Arbeiten begannen 2009 und umfassten - mit einem sehr großen Eigenleistungsanteil - die folgenden Sanierungsmaßnahmen:

**Keller:** Anbau mit voller Unterkellerung – Unterbodenplattendämmung – Perimeterdämmung von 10 cm. Perimeterdämmung im Altbaubereich bis Unterkante Kellerboden. Die Kellerdeckendämmung im Altbaubereich beträgt 12 cm, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040.

**Dach:** Komplett neuer Dachstuhl mit Aufdachdämmung (10 cm, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 032), mit neuer Dacheindeckung und einer neuen Dachgaube. Zusätzliche Zwischensparrendämmung und Dachschrägen-Flächenheizung.

**Fenster:** Kompletter Austausch der Fenster durch 3-Scheibenverglaste Fenster mit einem U-Wert des Rahmens von 0,7 ( $U_f=0,7$ ). Große Fenster wurden nach Süden und kleine Fenster nach Norden eingesetzt. Anbringen von außen liegenden

und elektrisch betriebenen Rollläden an allen Fenstern, die innenseitig noch gedämmt wurden.

**Fassade:** Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems an allen Außenwänden mit 16 cm, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 032. Die Außenwände des Anbaus wurden mit Wärmedämmziegel mit  $\lambda 0,09$  erstellt – mit zusätzlicher Dämmung mit einem Wärmedämmverbundsystem von 16 cm.

Mit dem Ziel, das Gebäude zu einem Null- bzw. EnergiePlusHaus umzubauen, wurden Heizung, Sanitär- und Elektroinstallationen vorgenommen.

**Heizungsanlage und Solarmodule:** Installation einer Photovoltaikanlage mit 9,5 kWp auf dem kompletten Schrägdach mit Süd-Ost-Ausrichtung. Zusätzliche Photovoltaik-Module in Wannern auf den neuen Flachdächern der Anbauten mit Ausrichtung nach Süden. Installation einer Warmwasser-Kollektoranlage mit 16 Quadratmeter. Flachkollektoren unterstützen die Heizung.

Installation eines Solar-Pufferspeichers mit 1.000 Liter und eines Solar-Brauchwasserspeichers mit 400 Liter.

Einbau einer Grundwasser-Wärmepumpe sowie einer Niedertemperatur-Flächenheizung als Decken-, Fußboden- bzw. Wand-/ Dachschrägenheizung.

**Be- und Entlüftungsanlage:** Einbau einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung mit Erdwärmekollektor.

Komplette Erneuerung der Sanitärinstallation sowie der Elektroinstallation als EIB/KNX Bussystem. Mit dem Bussystem ist eine energieeffiziente Steuerung der elektrischen Verbraucher möglich.

In der Hoffnung auf „Nachahmer“ bietet der Eigentümer Besichtigungsmöglichkeiten seines hochwertig energetisch sanierten Einfamilienhauses an.

## Kontakt

**Johannes Nardten**  
Spickelstraße 5, 86161 Augsburg  
Tel. 0821 5428970 oder 6500-8074  
info@nardten.de



## Teilnehmer

# Haus +3: Bürohaus RaumZeit – Sheridan Park

Die RaumZeit GmbH wird zum Ende des Jahres 2013 ein im Süden des Sheridan-Parks gelegenes, zukunftsorientiertes Bürogebäude fertigstellen.

Das Ziel von Architekten und Bauherrn ist ein energieeffizientes, dem Thema „Klimaschutz“ auf allen Ebenen gerecht werdendes, Gebäude mit folgenden Besonderheiten:

- Kompakte Gebäudehülle mit einem geringen Wärmeverlust.
- Gestaltung der Fassaden als Lochfassade mit einem hohen natürlichen Lichteintrag.
- Intelligente Heiz- und Kühlanlagentechnik, basierend auf einer Grundwasser-Wärmepumpe, die die deckennahe Betonteilaktivierung steuert für:
  - umweltfreundliches Kühlen ohne Einsatz einer Klimaanlage im Sommer
  - verbessertes Arbeitsklima im Vergleich zur klassischen Gebäudekühlung
  - sanfte Strahlungswärme für ein behagliches Arbeitsumfeld
- Konstruktion in Ziegelbauweise mit hoher thermischer Speichermasse und einer langfristigen Haltbarkeit.
- Stromerzeugung mittels einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.
- Minimierung der Zahl von Bauteilen (zum Beispiel durch Einsatz von circa 90 gleichen Fensterformaten).

- Nachhaltigkeit durch eine energetische Optimierung und den architektonischen Gebäudeentwurf (flexible, auf individuelle Nutzerwünsche anpassbare Grundrissgestaltungen).

Die Herstellungskosten bewegen sich im üblichen Rahmen. Der „Mehrwert“ in Bezug auf das Thema „Klimaschutz“ wurde durch eine intensive Planungs- und Abstimmungsphase und die konstruktive Zusammenarbeit von Architekten, Planer und Bauherr erreicht.

## Kontakt

### Raumzeit Immobilien GmbH

Von der Tann-Straße 46, 86159 Augsburg  
Tel. 0821 82166009-0  
info@raumzeitgmbh.de  
www.raumzeitgmbh.de

## Teilnehmer

# Hybridheizungstechnik für Mehrfamilienhäuser. Objekt: Altersgerechtes Wohnen in Augsburg, Bauabschnitt 1 + 2

Der erste Bauabschnitt des Objektes „Altersgerechtes Wohnen in Augsburg – Pfersee“ mit 1.600 m<sup>2</sup> Wohnfläche wurde bereits 2009 fertig gestellt. Die komplett barrierefrei errichtete Wohnanlage des ersten Bauabschnitts besteht aus 18 Wohnungen und einem Gästezimmer für Übernachtungsgäste sowie einem Gemeinschaftsraum mit einer Teeküche und einem Pflegebad. Beim Bau wurden aktuelle Dämmstandards sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung berücksichtigt.

Um das Gebäude möglichst ressourcenschonend mit Wärme zu versorgen, wurde auf ein zukunftsweisendes Energiekonzept mit maximaler Energieeffizienz und hohen Energiestandards gesetzt. Das Thermicom Hybridsystem der Firma Eisenbeiß Solar AG - bestehend aus einem 56 m<sup>2</sup> großen thermischen Kollektor und einem Fernwärmeanschluss der Stadtwerke Augsburg als konventionelle Energiequelle – erzeugt einen intelligenten Energie-Mix.

Als „Herzstück“ der Anlage managen zwei Thermicom Center sämtliche Wärmeströme des Gebäudes, die Versorgung der Wohnungen mit Frischwasser-Etagenstationen eingeschlossen. Für eine reibungslose Einbindung der Fernwärme in das Hybridsystem sorgt eine Fernwärmeübergabestation.

Bereits im ersten Betriebsjahr wurde der Energieverbrauch der Wohnanlage im Vergleich zu einer Standard-Heizung um 40 Prozent unterschritten. Auch im folgenden Jahr war das Energieeinsparpotenzial so hoch, dass der KfW-70-Standard des Gebäudes unterschritten wurde.

Die herausragende Bilanz des ersten Bauabschnittes veranlasste den Bauherrn, den zweiten Abschnitt, der 2012 realisiert wurde, mit der gleichen Thermicom Hybridheizungstechnik auszustatten und die Kollektorfläche zu erhöhen. Insgesamt sorgen 150 m<sup>2</sup> an thermischen Kollektoren für den Wärmeinput der kostenlosen Sonnenenergie.

Bei dem Mehrfamilienhaus mit 15 Wohneinheiten und einer Wohnfläche von circa 1.200 m<sup>2</sup> sorgen nun 150 m<sup>2</sup> an thermischen Kollektoren für den Wärmeinput der kostenlosen Sonnenenergie. Die beiden Bauabschnitte sind so aufeinander abgestimmt, dass der bereits vorhandene Fernwärmeanschluss und die Solarerträge des Kollektors für beide Gebäude genutzt werden können.

Die realisierte CO<sub>2</sub>-Ersparnis beläuft sich auf insgesamt 42.000 kg/a. Diese resultiert aus einer Ersparnis von 30.000 kg/a durch den Einsatz des Energiekonzeptes Thermicom Hybridheiztechnik und 12.000 kg/a durch die Nutzung der Fernwärme.

## Kontakt

### Eisenbeiß Solar AG

Cornelia Heindl  
Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg  
Tel. 0821 450955-14  
medien@eisenbeiss-solar.de  
www.eisenbeiss-solar.de



## Teilnehmer

# Intelligente Verknüpfung zweier Buslinien – CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Die AVV-Buslinien 506 und 507, die derzeit nahezu zeitgleich über Steppach, Kriegshaber, Senkelbach von und nach Augsburg verkehren, werden in Biburg derart verknüpft, dass eine Linie über die Bürgermeister-Ackermann-Straße zehn Minuten schneller den Hauptbahnhof erreicht, wobei alle Haltestellen in der Innenstadt mit der jeweils anderen Linie angefahren werden. Ebenso ergeben sich in der Gegenrichtung jeweils zehn Minuten später zusätzliche Fahrtmöglichkeiten bei zeitgleicher Ankunft zu Hause.

Durch die intelligente Verknüpfung der beiden Buslinien erreichen die Fahrgäste die Haltestellen Theater und Hauptbahnhof in Augsburg früher, in der Gegenrichtung fährt der Schnellkurs zehn Minuten später am Hauptbahnhof und am Theater ab. Die Fahrgäste erreichen ihre jeweiligen Fahrziele zur gewohnten Minute. Mittags kann der Bus sogar drei Minuten später am Hauptbahnhof abfahren, trotzdem kommen alle Fahrgäste sieben Minuten früher heim!

Bei insgesamt zwölf Kursen werden insgesamt 120 Minuten täglich „eingespart“, das sind 500 Betriebsstunden im Jahr, mit Einsparungen von Treibstoff, CO<sub>2</sub> und Reifenabrieb. Die 15 neuen Schnellverbindungen brächten als volkswirt-

schaftlichen Nutzen bei drei bis zehn Fahrgästen je Fahrt 2.000 bis 7.000 eingesparte Fahrgaststunden. Im Fahrplan von PRO BAHN wird ein zusätzliches Fahrtenpaar vorgeschlagen, das vor kurzem erst aus dem Fahrplan gestrichen wurde. Die Aufnahme des Vorschlages würde vielen Schülern bei Schulschluss um 12 Uhr helfen, eine Stunde früher nach Hause zu kommen. Den Busunternehmen würde dieses zusätzliche Fahrtenpaar ausfallende Betriebsstunden ersetzen.

## Kontakt

### Fahrgastverband PRO BAHN

Regionalgruppe Augsburg

Errol Yazgac

Hagenmähder Straße 1, 86391 Stadtbergen

Tel. 0821 4440279

errol.yazgac@pro-bahn.de

## Teilnehmer

# Rikschaservice für Augsburg

Mit besonderen Fahrrädern in Augsburg klimafreundlich unterwegs sein! Seit August 2012 bietet Bio-Taxi Augsburg Rikschafahrten auf Anfrage an: Hochzeits- und Geburtstagsfahrten, aber auch Stadtrundfahrten. So geht es mit der „historischen Rundfahrt“ durch die gesamte Innen- und Altstadt, die „Rundfahrt ins Grüne“ führt durch den Siebentischwald – Augsburgs grüne Lunge.

Im Mai 2013 startete auch der Taxi-Betrieb mit den Rikschas in der Innenstadt. An zwei festen Standorten in der Augsburger Innenstadt – neben dem Merkurbrunnen und auf dem Willi-Brandt-Platz – kann jederzeit zugestiegen werden.

Das Ziel von Bio-Taxi Augsburg ist es, Rikschas fest in Augsburg zu etablieren und damit eine Lücke in der modernen Mobilitätskette zu schließen. Bio-Taxi setzt auf Muskelkraft und erneuerbare Energiequellen anstatt auf fossile Brennstoffe. Die Rikschas sind mit einem Elektro-Hilfsmotor ausgerüstet, damit die Fahrer die 350 kg Zuladung und das Eigengewicht von 150 kg auch treten können.

Das Büro von Bio-Taxi Augsburg wird mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien beliefert. Alle Rechnungen, Briefe und Flyer werden auf Papier mit dem blauen Engel gedruckt, das aus 100 Prozent Altpapier gewonnen wird und somit das Abholzen wertvoller Baumbestände verringert. Liegen angeschriebene Adressen nicht in Reichweite der Fahrräder, werden zum Versand ausschließlich Kuverts von Direktrecycling verwendet.

Nachhaltige Mobilität ist von öffentlichem Interesse. Bio-Taxi Augsburg will mit seinen Rikschas den Fahrradanteil am Gesamtverkehr auf 20–30 Prozent erhöhen und damit auch zur Verringerung der Feinstaubbelastung beitragen.

## Kontakt

### **Bio-Taxi-Augsburg**

Christoph Mießl  
Greiffstraße 4, 86156 Augsburg  
Tel. 0176 63004271  
info@bio-taxi-augsburg.de  
www.bio-taxi-augsburg.de



## Teilnehmer

# Solardachflächenkataster Augsburg

Auf der Grundlage des Solarkonzeptes des Stadtplanungsamtes aus den Jahren 2010 und 2011 wurde eine Solarpotenzialkarte entwickelt. Das Solarkonzept - im Februar 2011 vom Stadtrat beschlossen - ist die Grundlage für weitere Planungen im Themenkomplex regenerative Energien (Energienutzungsplan) für die Stadt Augsburg.

Das Geodatenamt der Stadt erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt und dem Stadtplanungsamt ein Solardachflächenkataster für alle Dachflächen im Stadtgebiet Augsburg. Das heißt, für jede Dachfläche wird das Solarpotenzial - abhängig von Dachneigung, Größe und Exposition - ermittelt und grafisch dargestellt.

Die Auswertung der Daten führt zu dem Ergebnis, dass cirka 700 Hektar oder 64 Prozent der untersuchten Dachflächen als potentielle Modulflächen „gut geeignet“ oder „geeignet“ sind. Wird davon ausgegangen, dass davon 60 Prozent wegen ungeeigneter Statik, Verschattung oder Denkmalschutz- und anderen Gründen nicht genutzt werden können, blieben noch 280 Hektar, aus denen sich rein rechnerisch ein Stromertrag von cirka 393,8 Millionen Kilowattstunden pro Jahr ergeben.

Die Ermittlung des Potenzials für solarthermische Anlagen ergeben insgesamt sogar 843 Hektar und damit etwa 77 Prozent der untersuchten Dachflächen. Thermische Solaranlagen können auch auf weniger optimal ausgerichteten Dachflächen sinnvoll eingesetzt werden.

In der Gesamtschau der Potenziale für Solarthermie und Photovoltaik ist festzuhalten, dass die Stadt Augsburg ein großes Potenzial an möglichen solar nutzbaren Dachflächen aufweist. Das sollte aktiviert werden.

Je größer und durch Dachaufbauten ungestörter eine Dachfläche ist, desto besser eignet sie sich für die Nutzung der Solarenergie. Große Dachflächen sind insbesondere bei Industrie- und Gewerbebetrieben anzutreffen. Die Entscheidung, ob eine solarthermische Anlage zur Warmwasser- oder auch Warmluftbereitung oder eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung den Vorrang erhält, liegt in der Struktur des Betriebes und dessen Energiebedarf begründet.

Um Betriebe zu einer verstärkten Nutzung der Dächer zu motivieren, stellt die Stadt Augsburg verschiedene Bausteine zur Verfügung. Das Solardachflächenkataster ermöglicht eine Ersteinschätzung der Eignung der Dachflächen. Es wird ergänzt durch vertiefende Fachinformationen zur konkreteren Prüfung individueller Voraussetzungen. Ein hierauf aufbauendes Service-Angebot zur Vorbereitung und Planung von Solaranlagen ist von der Stadt Augsburg geplant.

Das Solardachflächenkataster ist über die Startseite des Augsburger Energiewende-Portals [www.erneuerbare-energien.augsburg.de](http://www.erneuerbare-energien.augsburg.de) zu erreichen.

## Kontakt

### Geodatenamt der Stadt Augsburg

Armin Weser  
Maximilianstraße 6a, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 324-9340  
[geodatenamt@augsburg.de](mailto:geodatenamt@augsburg.de)  
[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)



## Teilnehmer

# W-Seminar 2009/2011 und 2011/2013 im Fach Physik: Energieversorgung heute und morgen

In Zeiten von Treibhauseffekt und knapper werdenden Ressourcen rückt das Thema Energieversorgung mehr und mehr in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. Fragen der Effizienz und der Nachhaltigkeit unterschiedlicher Formen der Energiegewinnung und -nutzung sind von allgemeinem Interesse.

Im W-Seminar „Energieversorgung heute und morgen“ soll die Energieproblematik von unterschiedlichen Seiten beleuchtet werden: Sinnvolle Anwendungsbereiche, physikalische Grundlagen und technische Ausführungen von Kraftwerkstypen werden genauso untersucht, wie Transportmöglichkeiten, Verfügbarkeit von Ressourcen und Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Erneuerbare Energien können ganz entscheidend zur Energieversorgung beitragen, wenn das Speicherproblem gelöst ist. Die vielfältigen Möglichkeiten dazu sind den meisten Menschen weitgehend unbekannt. Deshalb werden vor allem zum Thema Speicherung Seminararbeiten angeboten.

Die Schulhalbjahre 11/1 bis 12/1 umfassten folgende Arbeits- und Themenschwerpunkte: Neben einführendem Unterricht, von „Energieverbrauch“ über die heutige Energieversorgung in Deutschland und weltweit, reichten die Schwerpunkte der Seminararbeiten von der Energiegewinnung aus

Erneuerbaren Energien und der Energiespeicherung, bis hin zur Erstellung eines neuen Energiekonzeptes für die Zukunft Deutschlands, auch Passivhaus-Bauweise oder Großprojekte wurden betrachtet. Das Halbjahr 12/1 war dem Schreiben von Seminararbeiten sowie der Abschlusspräsentation vorbehalten.

## Kontakt

### **A.B. von Stettensches Institut**

Werner Gans

Am Katzenstadel 18a, 86152 Augsburg

[www.stetten-institut.de](http://www.stetten-institut.de)

## Bildnachweis

Volker Stock  
Christian Menkel  
Hessing Stiftung  
Alexander Fischer  
Norbert Liesz  
Wirtschaftsjunioren Augsburg e. V.  
Sylvia Hank  
Christoph Mießl  
Viola Bleicher  
Dr. Ilse-Dore Schütt  
Eckhard Rasehorn  
BiB Augsburg gGmbH  
Thomas Wurzer  
Dr. Hans-Peter Senger  
Constanze Wild  
Ruth Plössel  
Stadt Augsburg, Forstverwaltung  
Team Waldkindergarten Fuchsbau  
Innung Spengler-, Sanitär-, Heizungs-  
und Klimatechnik Augsburg  
Silvia Philipp  
Fred Schöllhorn  
Ralf Bendel  
Johannes Nardten  
Eisenbeiß Solar AG  
Thomas Hosemann  
Carla Probst

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Augsburg  
Referat 2  
Umweltamt

### Redaktion

Martina Kieffer-Polat, Elli Augustin,  
Dr. Norbert Stamm

Oktober 2013

